

# LAGEBERICHT UND JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

Zahlen, Daten und Fakten





LAGEBERICHT UND JAHRESABSCHLUSS  
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

---

# INHALT

---

01 GREMIEN DER PENSIONS KASSE	4
02 VORWORT DES VORSTANDS	7
03 LAGEBERICHT	8
Grundlagen der Pensionskasse	10
> Geschäftsmodell	10
> Ziele und Strategien	10
> Organisation und Personal	11
Wirtschaftsbericht	12
> Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	12
> Geschäftsverlauf	16
> Lage	22
– Ertragslage	22
– Finanzlage	23
– Vermögenslage	24
> Zusammenfassung	26
Risiko-, Prognose- und Chancenbericht	27
> Risikobericht	27
> Prognose- und Chancenbericht	34
Sonstige Angaben	35

---

---

<b>04 JAHRESABSCHLUSS</b>	<b>37</b>
Bilanz zum 31. Dezember 2024	38
> Aktiva	38
> Passiva	39
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024	40
<hr/>	
<b>05 ANHANG</b>	<b>43</b>
Methoden der Ermittlung, Bilanzierung und Bewertung	44
> Aktiva	44
> Passiva	46
Erläuterung der Bilanz	47
Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung	58
Sonstige Angaben	62
<hr/>	
<b>06 BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS</b>	<b>64</b>
<hr/>	
<b>07 BERICHT DES AUFSICHTSRATS</b>	<b>69</b>
<hr/>	
<b>08 ERLÄUTERUNGEN</b>	<b>70</b>
<hr/>	
<b>09 IMPRESSUM</b>	<b>72</b>
<hr/>	

# GREMIEN DER PENSIONSKASSE

---

## AUFSICHTSRAT

**Prof. Dr. Christoph Straub**

*Vorsitzender*

(Vorstandsvorsitzender der BARMER) entsandt durch die BARMER als Mitglied des Vorstands der BARMER

**Albert Roer**

(Mitglied des Verwaltungsrats der BARMER) entsandt durch die BARMER als Mitglied des Verwaltungsrats der BARMER

**Olaf Hase**

(Experte VBZ der BARMER)

gewählt durch die Mitgliederversammlung am 29.08.2024 (vorher entsandt als Mitglied des ehemaligen Hauptpersonalrats)

**Simone Schwering**

(Stellvertretende Vorstandsvorsitzende der BARMER) gewählt durch die Mitgliederversammlung

**Beate Karger**

*Stellvertretende Vorsitzende*

(Skill Consultant der BARMER) entsandt durch den Gesamtpersonalrat als Vorsitzende des Gesamtpersonalrats der BARMER

**Rico Schade**

(Senior IT-Projektmanager

der BARMER) entsandt durch den Gesamtpersonalrat der BARMER (vorher gewählt durch die Mitgliederversammlung)

**Jörg Pahl**

(Bereichskoordinator der BARMER) gewählt durch die Mitgliederversammlung

**Claudia Corban**

(Skill Consultant der BARMER) gewählt durch die Mitgliederversammlung

---

## VORSTAND

**Andreas Poestges**  
*Vorstandsvorsitzender*

**Dr. Andreas Jurk**  
*Vorstand*

## TREUHÄNDERINNEN

**Benita Fabry**  
Lambertsberg

**Rosemarie Dieckhoff**  
*Stellvertreterin*  
Erkrath

## VERANTWORTLICHER AKTUAR

**Richard Breese**  
Hamburg

---

## VERSICHERUNGS- MATHEMATISCHER SACHVERSTÄNDIGER

**Longial GmbH**  
Düsseldorf

## ABSCHLUSSPRÜFER

**Forvis Mazars GmbH & Co. KG**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Köln

## STAATLICHE AUFSICHT

**Bundesanstalt für  
Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)**  
Bonn



„Sicher ist, dass nichts sicher ist.  
Selbst das nicht.“

JOACHIM RINGELNATZ



Andreas Poestges  
(Abb. links) und  
Dr. Andreas Jurk  
(Abb. rechts)

## VORWORT DES VORSTANDS

---

Liebe Versicherte der Pensionskasse, sehr geehrte Damen und Herren,

durch das weiterhin schwache wirtschaftliche Umfeld, markante geopolitische Veränderungen und das anhaltende Kriegsgeschehen in Europa zeichnet sich für die Exportnation Deutschland nach 2023 und 2024 auch für 2025 das dritte Rezessionsjahr in Folge ab. Dies ist die längste Schwächephase in der deutschen Nachkriegsgeschichte. Das schwierige ökonomische Umfeld, die hohe Unsicherheit sowie der Anstieg der Insolvenzen spiegeln sich auch in dem Risikoverhalten der Kapitalanleger wider. Schon in den vergangenen Jahren unterlagen beispielsweise Anlagen in Immobilien deutlichen Neubewertungen, da Investoren und Banken neben den klassischen Vermietungsaspekten zunehmend das Thema Nachhaltigkeit von Flächen berücksichtigen. Dem gegenüber konnten durch das gestiegene Zinsniveau vermehrt Neueinlagen im festverzinslichen Anlagebereich umgesetzt und die Ertragslage deutlich gesteigert werden.

Durch die insgesamt gute Ertragslage ist es der Pensionskasse erfreulicherweise möglich, den bereits Ende 2023 von 3,50 % auf 3,20 % abgesenkten Rechnungszins wie geplant auf jetzt 3,10 % zu reduzieren. Weiterhin ist vorgesehen, diesen durch die entstehenden Überschüsse Ende des Jahres auf 3,00 % zu fixieren.

Auch in kritischen wirtschaftlichen Zeiten, die unvorhersehbare globale Ereignisse mit sich bringen können, hat die finanzielle Sicherheit für unsere Mitglieder weiterhin die oberste Priorität.

Unser Dank gilt unseren Mitgliedern für ihr Vertrauen, dem gesamten Team der Pensionskasse für ihren Einsatz und ihre Leistung, unseren Mitgliedern des Aufsichtsrats, den Treuhänderinnen und unserem Aktuar für die konstruktive Zusammenarbeit.

Wir freuen uns darauf, die nächsten Jahre mit Ihnen gemeinsam positiv zu gestalten!

Wuppertal, April 2025

### Ihr Vorstand

Andreas Poestges

Dr. Andreas Jurk

# 03 LAGEBERICHT

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

---

<b>Grundlagen der Pensionskasse</b>	<b>10</b>
➤ Geschäftsmodell	10
➤ Ziele und Strategien	10
➤ Organisation und Personal	11
<b>Wirtschaftsbericht</b>	<b>12</b>
➤ Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	12
➤ Geschäftsverlauf	16
➤ Lage	22
– Ertragslage	22
– Finanzlage	23
– Vermögenslage	24
➤ Zusammenfassung	26

---

---

<b>Risiko-, Prognose- und Chancenbericht</b>	<b>27</b>
➤ Risikobericht	27
➤ Prognose- und Chancenbericht	34
<b>Sonstige Angaben</b>	<b>35</b>

---

# GRUNDLAGEN DER PENSIONSKASSE

---

## Geschäftsmodell

Die Pensionskasse ist ein kleinerer Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG) gemäß § 210 VAG (Gesetz über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen, in der Fassung vom 01.04.2015, zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.12.2024) und eine regulierte, firmengebundene Pensionskasse. Sie betreibt die Pensionsversicherung.

Seit dem 01.01.1988 ist die Pensionskasse für Neuaufnahmen grundsätzlich geschlossen. Die zu diesem Zeitpunkt bestehenden Mitgliedschaften werden bis zum Eintritt des Versorgungsfalls fortgeführt und danach bis zum Ende der Leistungsgewährung ordnungsgemäß erfüllt.

Auf Grundlage der gesetzlichen Regelung zum Versorgungsausgleich werden nach einer Scheidung die während der Ehezeit erworbenen Anwartschaften zwischen den geschiedenen Ehepartnern aufgeteilt. Dies gilt auch für Lebenspartner, deren Lebenspartnerschaft durch ein Gericht aufgehoben worden ist. In diesem Zusammenhang werden seit dem Jahr 2010 für ausgleichsberechtigte Personen neue Mitgliedschaften in der Pensionskasse begründet.

## Ziele und Strategien

Da grundsätzlich keine neuen Mitgliedschaften mehr begründet werden, stehen Art und Umfang des betriebenen Versicherungsgeschäfts fest. Die strategische Ausrichtung der Pensionskasse fokussiert sich auf die Bereiche, die für sie beeinflussbar sind.

So bildet die Sicherstellung der nachhaltigen Ertragskraft zur Erfüllung der versicherungstechnischen Verpflichtungen ein elementares strategisches Ziel. Daneben liegt der Fokus auf der Erhaltung bzw. der Steigerung der Risikotragfähigkeit.

Die Pensionskasse betreibt mit ihrer Versicherungsart ein Altersversorgungssystem und damit ein Finanzprodukt im Sinne der Offenlegungsverordnung.

Nach Einschätzung der Pensionskasse fällt dieses Finanzprodukt nicht unter Artikel 8 Abs. 1 oder Artikel 9 Abs. 1 bis 3 der Offenlegungsverordnung. Für Finanzprodukte, die unter die genannten Artikel fallen, werden vorvertragliche Informationen hinsichtlich ökologischer oder sozialer Merkmale sowie über nachhaltige Investitionen verlangt. Deshalb ist für Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung seit 1. Januar 2022 gemäß Artikel 7 der Taxonomie-Verordnung folgende formell erforderliche Erklärung abzugeben: „Die diesem Finanzprodukt zugrundeliegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.“

---

## Organisation und Personal

Der Aufsichtsrat besteht aus acht Mitgliedern, von denen je vier Mitglieder die Arbeitnehmerseite und vier Mitglieder die Arbeitgeberseite bilden.

Die Namen der Aufsichtsratsmitglieder sind auf Seite 4 aufgeführt.

Der Vorstand besteht aus den Herren Andreas Poestges (Vorsitzender) und Dr. Andreas Jurk. Neben den beiden Vorstandsmitgliedern waren zum Ende des Berichtsjahres 33 Mitarbeitende in der Pensionskasse tätig.

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten ist gegenüber dem Vorjahr um zwei Beschäftigte gestiegen.

Von den Beschäftigten werden auf Basis eines Ausgliederungsvertrags mit der Wuppertaler Pensionskasse VVaG auch die Verwaltungsaufgaben für diese Pensionskasse wahrgenommen.

Aufgrund einer mit der BARMER geschlossenen Betriebskostenvereinbarung hat die BARMER die Aufwendungen für die personelle und sachliche Ausstattung der Pensionskasse, soweit diese unmittelbar durch den Betrieb der Pensionskasse veranlasst sind, für das abgelaufene Geschäftsjahr getragen.

# WIRTSCHAFTSBERICHT

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

### Rückblick auf das Jahr 2024

Rückläufige Inflationsraten bei einer insgesamt eher schwachen konjunkturellen Entwicklung führten im Jahresverlauf zu mehreren Leitzinssenkungen bei den großen Notenbanken dies- und jenseits des Atlantiks. Bei kurzen Laufzeiten brachte dies sinkende Renditen mit sich. Gleichzeitig erreichten die wichtigsten Aktienindizes – trotz sich intensivierender geopolitischer Krisen und eines zunehmenden Protektionismus – 2024 immer wieder neue Allzeithochs. Begünstigt wurde das Geschehen dabei u. a. durch die mit dem Thema „Künstliche Intelligenz“ verbundenen Hoffnungen. Zudem setzten die Anleger in den letzten Wochen des Jahres bei der im November neu gewählten US-Administration auf deutliche Steuererleichterungen und Deregulierungen für die Finanzmärkte. Zusammen mit den Erwartungen hinsichtlich weiterer Lockerungen der Geldpolitik ergaben sich für viele Investoren konstruktive Perspektiven. Auf der anderen Seite droht die angekündigte Erhebung zusätzlicher US-Zölle den Welthandel einzubremsen und bei entsprechenden Gegenzöllen in einem weltweit eskalierenden Handelsstreit der Inflation global neue Aufwärtsschübe zu verleihen. Das würde den Spielraum für weitergehende monetäre Lockerungen schmälern.

Im Jahresverlauf 2024 reduzierte sich indes der Preisdruck sowohl in der Eurozone und Deutschland als auch in den USA. Gründe waren die zunehmend restriktiven Geldpolitiken der Notenbanken und ein wenig dynamisches Konjunkturwachstum. Lag die Jahresrate beim Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) in der Eurozone im Dezember 2023 noch bei 3,7%, schwächte sich diese in 2024 zeitweise bis auf 1,7% ab. Im Jahresdurchschnitt lag die Teuerung nur noch bei 2,4% (2023: 5,5%)

und damit nicht mehr weit entfernt von der Zielmarke der EZB von „mittelfristig 2%“. In Deutschland betrug der durchschnittliche HVPI-Anstieg 2,5% zum Vorjahr (2023: 6,0%). In den USA hatten sich die Verbraucherpreise – gemessen am Wert der privaten Konsumausgaben (PCE) – bis auf 2,1% abgeschwächt. Im Jahresdurchschnitt 2024 ergab sich ein Plus von 2,5% (2023: 3,8%). Damit hat sich die Teuerung der Fed-Zielmarke von 2% weiter angenähert.

Vor dem beschriebenen Hintergrund vollzog die EZB im Juni 2024 eine geldpolitische Kehrtwende und senkte den Einlagensatz ab. Dem folgten bis zum Jahresende drei weitere Leitzinssenkungen. Den Abstand zwischen dem Einlagen- und dem Hauptrefinanzierungssatz reduzierten die Europäischen Währungshüter dabei im September auf nur noch 15 Basispunkte (zuvor: 50 Basispunkte). Damit soll der Umfang potenzieller Schwankungen der kurzfristigen Geldmarktsätze begrenzt werden. Während der Einlagensatz zum Jahresende 2024 bei 3,00% notierte (2023: 4,00%), lag der Hauptrefinanzierungssatz bei 3,15% (2023: 4,50%). In den USA nahm die Federal Reserve im September 2024 erstmals wieder den Leitzins zurück. Dem folgten noch zwei weitere Zinsschritte, so dass der Zielbereich der Federal Funds Rate zum Jahresende 2024 bei 4,25 – 4,50% (Ende 2023: 5,25-5,50%) lag.

Die Wirtschaft in der Eurozone konnte im Gesamtjahr erneut nur einen moderaten BIP-Zuwachs von 0,7% im Vergleich zum Vorjahr verbuchen (2023: +0,5%). Besonders schwach war das Bild in Deutschland, wo sich vor allem bei den Bau- und Ausstattungsinvestitionen sowie dem Außenhandel negative Ten-

Durchschnittliche Umlaufrendite inländischer Anleihen erster Bonität im Jahr 2024 (in %)

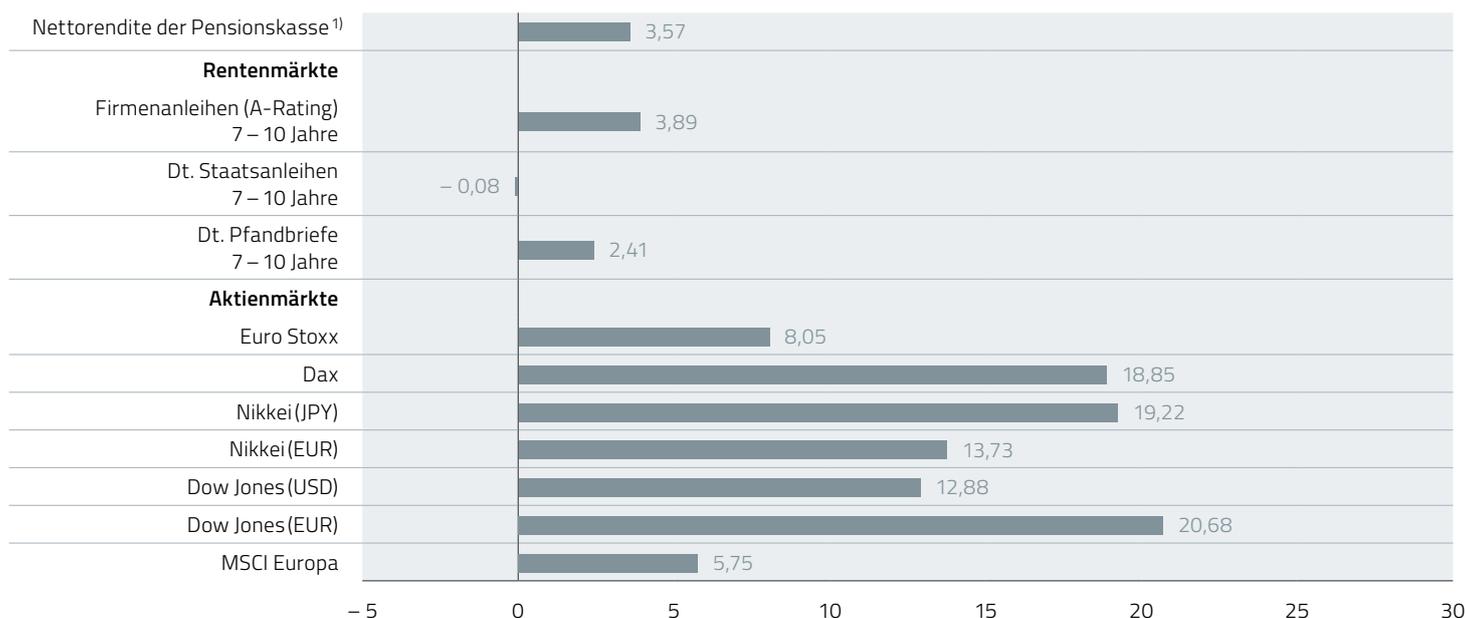


Quelle: Bloomberg

denzen zeigten. Im Gesamtjahr 2024 schrumpfte die deutsche Wirtschaft erneut um 0,2 % (2023: –0,3 %). In den USA stieg die Wirtschaftsleistung im Jahresvergleich dagegen um solide 2,8 % (2023: 2,9 %) und in China um 5,0 % (2023: 5,2 %).

Die schwache wirtschaftliche Entwicklung machte sich im Jahresverlauf 2024 vor allem in Deutschland negativ am Arbeitsmarkt bemerkbar. So erhöhte sich hier die Zahl der Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt im Vergleich zum Vorjahr um 178.000

## Performance verschiedener Anlageformen im Jahr 2024 (in %)



<sup>1)</sup> ohne Marktwertentwicklungen

auf 2.787.000. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote stieg von Dezember 2023 bis Dezember 2024 von 5,9% auf 6,1%. Dabei wurden Stellen vor allem im Bau- und im Verarbeitenden Gewerbe abgebaut. In den USA zog die Arbeitslosenquote im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Prozentpunkte auf 4,1% an. In der Eurozone gab die Quote von Dezember 2023 auf Dezember 2024 dagegen leicht um 0,2 Prozentpunkte auf 6,3% nach. In China verharrte die Quote bei 5,1%.

### Entwicklung der Kapitalmärkte

Im 1. Halbjahr 2024 gab es Gegenwind an den Rentenmärkten. So wurden die zum Jahresende 2023 bestehenden Hoffnungen auf eine schnelle und umfangreiche geldpolitische Wende nicht erfüllt und zunehmend wieder ausgepreist. Die Rendite deutscher Staatsanleihen mit zehnjähriger Laufzeit zog dabei bis Mai auf knapp 2,70% an. Der Beginn der Leitzinssenkungen bei den großen Notenbanken sorgte im weiteren Jahresverlauf aber tendenziell wieder für rückläufige Renditen (Ende 2024: 2,36%). Die lange Zeit inverse Zinsstrukturkurve normalisierte sich zunehmend und drehte sich im Herbst schließlich im Bereich zwischen zwei und zehn Jahren erstmals seit Ende

2022 wieder um. In den USA stieg die Rendite der 10-jährigen Staatsanleihe im April bis auf 4,70%. Nach einem Rückgang bis auf rund 3,60% im Herbst zog das Renditeniveau bis zum Jahresende wieder auf gut 4,50% an. Der Spread zwischen 10-jährigen US- und Bundesanleihen erreichte im Dezember mit gut 220 BP ein neues Mehrjahreshoch.

An den weltweiten Aktienmärkten konnten im Jahresverlauf immer wieder neue Allzeithochs erreicht werden. Vor allem Unternehmen aus der IT- und Kommunikationsbranche verzeichneten dabei kräftige Kursgewinne. Und auch der Finanzsektor verbuchte eine überdurchschnittlich positive Entwicklung. Im Gesamtjahr legten DAX und Euro Stoxx 50 dabei um rund 19% bzw. 8% zu. Auf USD-Basis gewann der Dow Jones Industrial Average fast 13%, der breiter gefasste S&P 500 notierte fast 24% höher und der technologiebehaftete NASDAQ-100 erzielte ein Plus von gut 26%.

Der Gewerbeimmobilienmarkt befand sich 2024 weiterhin in einer Konsolidierungsphase. Ein verbessertes Finanzierungsumfeld ließ das Transaktionsvolumen ansteigen, weiterhin rückläufige Kaufpreisindikatoren sorgten dagegen für erneut reduzierte Bewertungsniveaus im Gewerbeimmobilienmarkt.

Der Euro bewegte sich 2024 zum US-Dollar lange Zeit in einer engen Handelsspanne zwischen 1,06 USD und 1,12 USD. Ab November verlor die Einheitswährung indes mit Blick auf die zunehmende Ausweitung der Zinsdifferenzen an Wert und näherte sich der Parität gegenüber der US-Währung an. Der US-Dollar profitierte dabei auch von den politischen Unsicherheiten in Europa. Unter anderem löste sich im Juni das Parlament in Frankreich auf und im November brach die Regierungskoalition in Deutschland auseinander. Hinzu kommen die ungelösten und sich teilweise verschärfenden geopolitischen Konflikte in verschiedenen Regionen der Welt, die den US-Dollar als Krisenwährung stützen.

### Ausblick 2025

Auch das Jahr 2025 hält einige Herausforderungen insbesondere für die deutsche Wirtschaft parat. Vor allem die geopolitischen Krisenherde und eine ungewisse US-Handelspolitik belasten den Ausblick. In Deutschland ist zudem eine neue Bundesregierung gefordert, dringend notwendige Reformen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft zeitnah auf den Weg zu bringen. Dazu bedarf es einer stabilen politischen Mehrheit und vorausblickend agierenden Akteuren. Nur dann kann es gelingen, die anhaltende Wachstumsschwäche zu beheben, die Risiken für den Arbeitsmarkt zu minimieren und die Finanzierung der Sicherungssysteme sicherzustellen. Mit Blick auf die schwachen Vorlaufindikatoren zeichnet sich indes keine spürbare Belebung ab, so dass 2025 wohl maximal ein leicht positives BIP-Plus im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden wird. Auch die Eurozone insgesamt dürfte nur moderat zulegen. Hier befindet sich vor dem Hintergrund der hohen Staatsverschuldung und der instabilen politischen Lage mit Frankreich ein weiteres wirtschaftliches Schwergewicht des gemeinsamen Währungsraums in schwierigem Fahrwasser. Die EZB prognostizierte im Dezember 2024 für die Eurozone im Gesamtjahr 2025 ein Wirtschaftswachstum von 1,1%. Besser sieht es für die US-Wirtschaft aus. Die Hoffnungen auf eine expansive Steuerpolitik der neuen US-Administration sorgen hier für erhöhte Investitionsneigungen der Unternehmen und einen stabilen Arbeitsmarkt. Die Schätzungen der Fed vom Dezember 2024 sehen 2025 in den USA ein BIP-Wachstum von

2,1% voraus. Für China rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) im Januar 2025 mit einem BIP-Zuwachs von 4,6% im laufenden Jahr.

Für die Notenbanken ergibt sich ein Bild, welches weiteren Spielraum für Leitzinssenkungen bietet. So rechnen die Experten der EZB im Jahresdurchschnitt 2025 und 2026 mit einer Teuerungsrate im Bereich der Zielmarke von „mittelfristig 2%“. Somit sind weitere Lockerungen der EZB-Geldpolitik wahrscheinlich. Und auch die US-Währungshüter prognostizieren eine Teuerung, die sich in den kommenden Monaten der Marke von 2% weiter annähern wird. Zwar preisen die Finanzmarktteilnehmer hier zum Jahreswechsel mit Blick auf die neue US-Administration und die aktualisierten Fed-Prognosen weniger Leitzinssenkungen für 2025 ein als noch einige Wochen zuvor. Dennoch dürfte auch hier der aktuelle Zyklus noch nicht beendet sein. Das stützt die Konjunktur in den jeweiligen Wirtschaftsräumen und fungiert für die Wirtschafts- und Finanzmarktteilnehmer – je nach Tempo und Umfang der Maßnahmen – als Investitionsanreiz.

Das niedrigere Zinsniveau verleiht dem Immobilienmarkt etwas Rückenwind. Belastungsfaktoren, wie z. B. hohe Leerstandsquoten bei Büroimmobilien und geringe Baugenehmigungen bei Wohnimmobilien, wirken jedoch bremsend. Daher dürfte die Konsolidierungsphase vor allem bei Gewerbeimmobilien andauern.

Aufgrund der beschriebenen Probleme und Risiken sowie zu erwartender volatiler Marktbewegungen bleibt die Ausgangslage für die Anlagepolitik herausfordernd. Die Aussicht auf eine anhaltende Inflationsentspannung in der Eurozone und eine Fortsetzung der geldpolitischen Lockerungen durch die EZB sollten den Rentenmarkt indes stützen.

# WIRTSCHAFTSBERICHT

## GESCHÄFTSVERLAUF

### Entwicklung des Versichertenbestands

Der Versichertenbestand der Pensionskasse gliedert sich in einen

- > Anwartschafts- und in einen
- > Pensionärsbestand.

Die Anzahl der Personen mit Anwartschaften ist gegenüber dem Vorjahr um 12,07% von 3.056 auf 2.687 zurückgegangen.

Dabei sank die Anzahl der Anwärter um 13,97% und die der Anwärterinnen im gleichen Zeitraum um 10,51%.

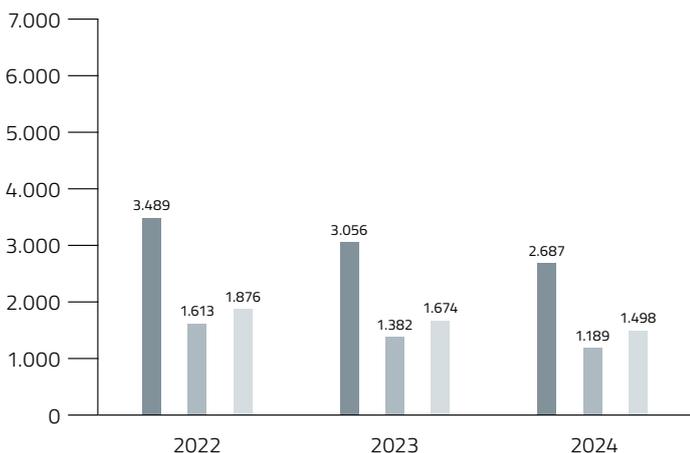
Der Anwartschaftsbestand gliedert sich wie folgt auf:

- > Beschäftigte der BARMER, einschl. der Beschäftigten mit Altersteilzeitvereinbarungen: 1.420
- > Beschäftigte, deren Beschäftigungsverhältnis aus betrieblichen bzw. persönlichen Gründen ruht: 602
- > Beschäftigte des vdek: 10
- > Beschäftigte der gkv *informatik*: 2
- > Ausgeschiedene Beschäftigte mit unverfallbaren Anwartschaften: 653

Die Anzahl der Personen, die Pensionen empfangen, hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,30% von 6.630 auf 6.849 erhöht.

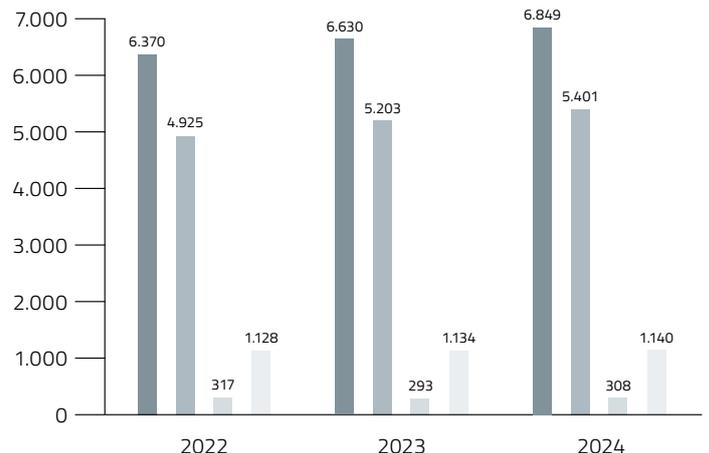
### Entwicklung des Anwartschaftsbestands

■ Gesamt ■ Männer ■ Frauen



### Entwicklung des Pensionärsbestands

■ Gesamt ■ Personen mit einer Frühpension ■ Personen mit einer Alterspension ■ Personen mit einer Hinterbliebenenpension



Der Pensionärsbestand hat sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 wie folgt verändert:

Leistungsempfänger	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung in %
	Anzahl	Anzahl	
<b>Alterspensionäre</b>			
Männer	2.862	2.777	3,06
Frauen	2.539	2.426	4,66
<b>Gesamt</b>	<b>5.401</b>	<b>5.203</b>	<b>3,81</b>
<b>Frührentenempfänger</b>			
Männer	118	112	5,36
Frauen	190	181	4,97
<b>Gesamt</b>	<b>308</b>	<b>293</b>	<b>5,12</b>
<b>Hinterbliebenenrentenempfänger</b>			
Witwen / Witwer	1.107	1.098	0,82
Waisen	33	36	-8,33
<b>Gesamt</b>	<b>1.140</b>	<b>1.134</b>	<b>0,53</b>
<b>Gesamt</b>	<b>6.849</b>	<b>6.630</b>	<b>3,30</b>

Gegenüber dem Berichtsjahr 2023 ist der Pensionärsbestand um 219 Personen (+ 3,30%) weiter angewachsen. Einem Zugang von 453 Personen standen 234 Abgänge gegenüber.

Die Zu- und Abgänge im Jahr 2024 im Anwartschafts- und Pensionärsbestand sind nachstehend detailliert dargestellt.

Bewegungen des Bestands an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen)  
im Geschäftsjahr 2024

	Anwärter <sup>3)</sup>		Invaliden-
	Männer	Frauen	Männer
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	1.382	1.674	2.889
<b>II. Zugang während des Geschäftsjahres</b>			
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	4	3	190
2. Sonstiger Zugang <sup>1)</sup>	0	2	0
<b>3. Gesamter Zugang</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>190</b>
<b>III. Abgang während des Geschäftsjahres</b>			
1. Tod	7	3	99
2. Beginn der Altersrente	180	161	
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	10	17	
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf			0
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeiträgen und Austrittsvergütungen	0	0	0
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeiträgen und Austrittsvergütungen	0	0	0
7. Sonstiger Abgang	0	0	0
<b>8. Gesamter Abgang</b>	<b>197</b>	<b>181</b>	<b>99</b>
<b>IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	1.189	1.498	2.980
davon			
1. Beitragsfreie Anwartschaften	169	502	
2. In Rückdeckung gegeben			

<sup>1)</sup> Z. B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung, Erhöhung der Rente sowie Aussetzung der Rentenzahlung

<sup>2)</sup> Einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt

<sup>3)</sup> Personen mit einer 2. Verpflichtung aus dem Versorgungsausgleich sind nur einfach gezählt

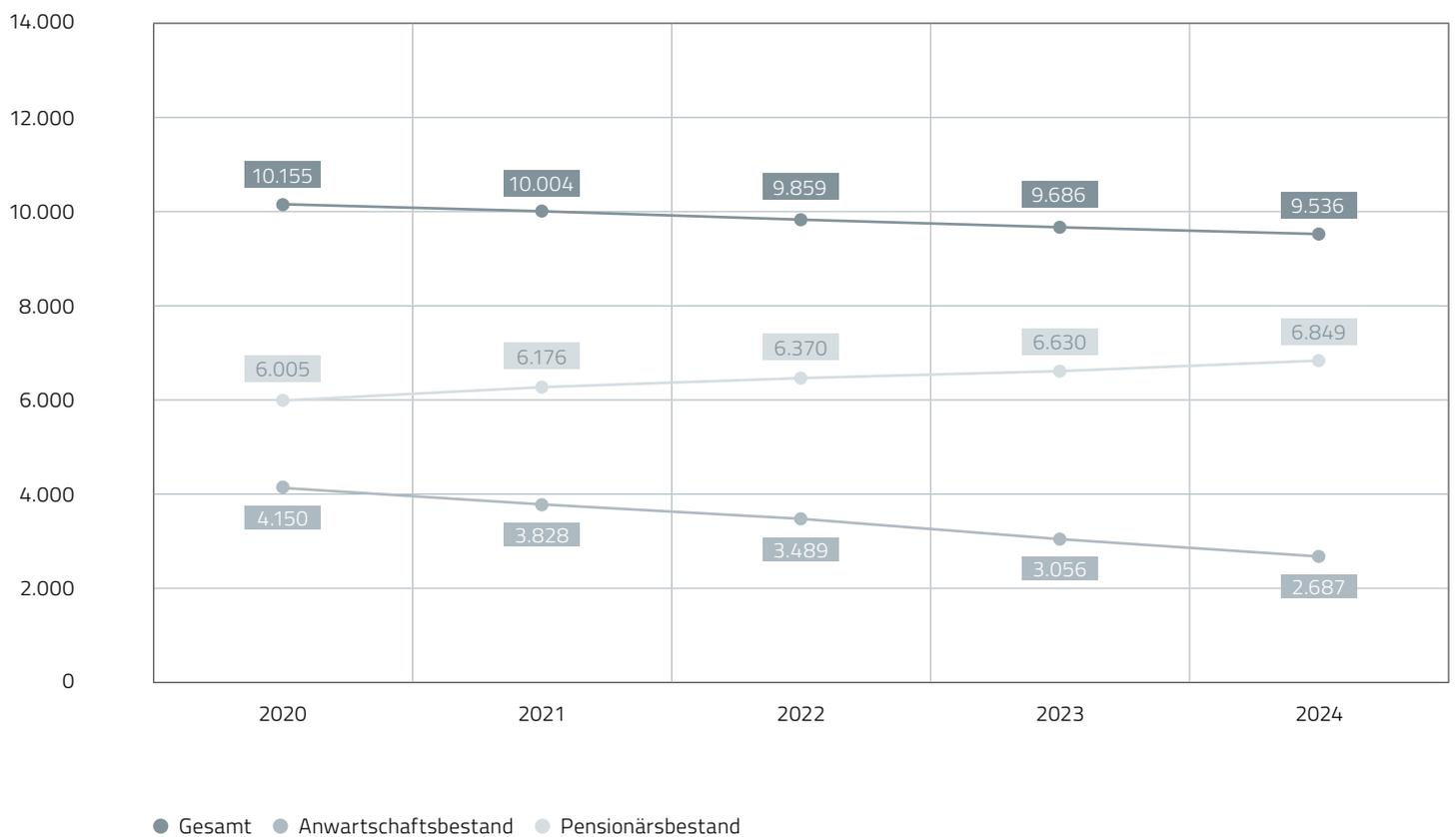
und Altersrentner		Hinterbliebenenrenten					
Frauen	Summe der Jahresrenten <sup>2)</sup>	Witwen	Witwer	Waisen	Summe der Jahresrenten <sup>2)</sup>		
					Witwen	Witwer	Waisen
Anzahl	EUR	Anzahl	Anzahl	Anzahl	EUR	EUR	EUR
2.607	73.659.998,76	958	140	36	4.426.673,16	671.089,56	92.570,04
180	6.449.584,20	60	18	1	359.458,92	79.485,36	737,64
0	88,32	3	0	1	14.688,96	9,60	2.640,96
<b>180</b>	<b>6.449.672,52</b>	<b>63</b>	<b>18</b>	<b>2</b>	<b>374.147,88</b>	<b>79.494,96</b>	<b>3.378,60</b>
55	1.537.605,48	61	10	0	216.611,40	49.426,20	0,00
2	34.188,12	0	0	5	0,00	0,00	15.543,48
0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	0,00
0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	0,00
1	14.038,92	0	1	0	2,52	2.910,12	0,00
<b>58</b>	<b>1.585.832,52</b>	<b>61</b>	<b>11</b>	<b>5</b>	<b>216.613,92</b>	<b>52.336,32</b>	<b>15.543,48</b>
2.729	78.523.838,76	960	147	33	4.584.207,12	698.248,20	80.405,16

Der Versichertenbestand der Pensionskasse ist im letzten Jahr um 150 Mitglieder bzw. 1,55 % gesunken. Aufgrund der Schließung für Neuaufnahmen seit dem 01.01.1988 sinkt der Bestand an Anwärtern kontinuierlich, auch wenn im Zuge des Versorgungsausgleichs bei Scheidung für die ausgleichsberechtigten Personen neue Anwartschaften begründet werden. Im Geschäftsjahr 2024 wurden in Folge des Versorgungsausgleichs 7 neue Anwartschaften und 2 neue Pensionsverpflichtungen begründet.

Im Verhältnis zum Gesamtversichertenbestand beträgt der Pensionärsbestand am Jahresende 2024 71,82 %.

Mit Ausnahme einzelner ausgleichsberechtigter Personen aus dem Versorgungsausgleich werden bis zum Jahr 2035 alle Mitglieder in den Ruhestand übergegangen sein.

### Entwicklung des Versichertenbestands in den letzten 5 Jahren



# WIRTSCHAFTSBERICHT

## LAGE

### Ertragslage

Der Beitrag zur Pensionskasse beträgt 7% des monatlichen Ruhegehaltsfähigen Bruttogehalts und wird von den Mitgliedsunternehmen BARMER, gkvi und vdek gezahlt.

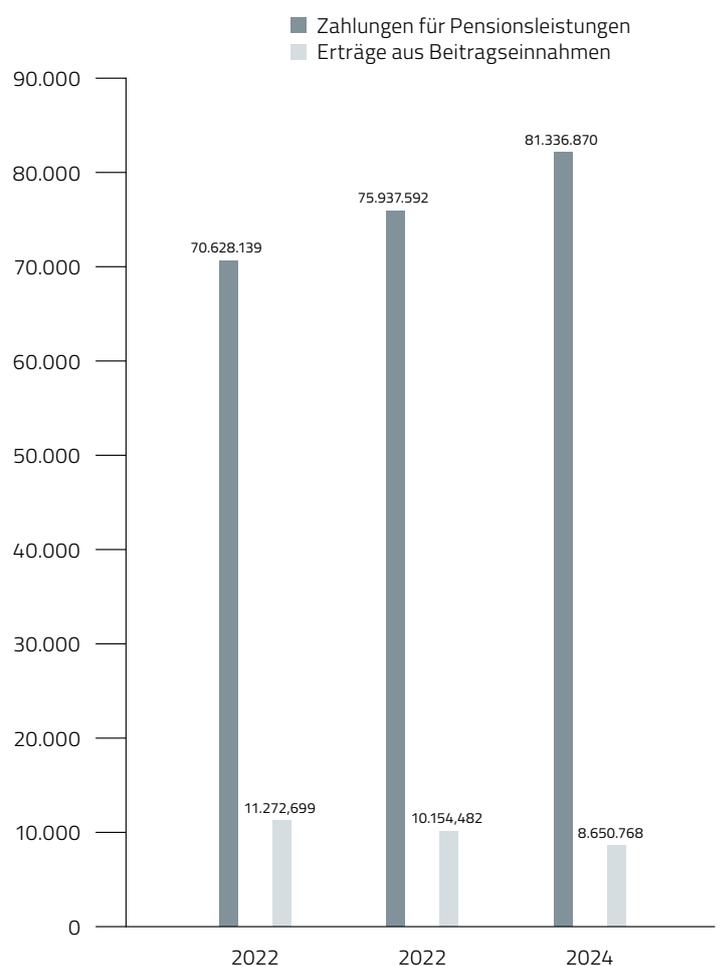
Die **Beitragseinnahmen** beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 8.651. Somit betragen sie TEUR 1.504 weniger als im Jahr 2023. Dieser Rückgang fiel annähernd so aus, wie in der internen Hochrechnung prognostiziert. Er ist darauf zurückzuführen, dass die beitragspflichtigen Einnahmen aufgrund des kontinuierlichen Rückgangs der aktiven beitragspflichtigen Mitglieder jährlich sinken.

Folgende Leistungen gewährt die Pensionskasse Mitgliedern, die wegen Eintritt des Versorgungsfalls aus den Diensten eines Mitgliedsunternehmens ausscheiden:

- > Alterspensionen,
- > Frühpensionen und
- > Hinterbliebenenpensionen  
(Witwen-, Witwer- und Waisenpensionen)

Die **Zahlungen für Pensionsleistungen** haben im Jahr 2024 im Rahmen der Erwartung um TEUR 5.399 (+ 7,11 %) auf TEUR 81.337 zugenommen. Der Anstieg der Pensionsleistungen resultiert zu einem großen Teil aus der steigenden Anzahl der Pensionsempfänger. Zudem sind die Pensionsleistungen der jährlich neu hinzukommenden Rentner deutlich höher als die Pensionsleistungen, die die Pensionäre bezogen haben, die im abgelaufenen Kalenderjahr verstorben sind.

Entwicklung der Beitragseinnahmen und der Zahlungen für Pensionsleistungen (ohne Regulierungsaufwendungen) in EUR



Aufgrund der rückläufigen Beitragseinnahmen und der deutlich steigenden Pensionszahlungen sind die zu leistenden Pensionen alleine über die Beiträge nicht zu finanzieren. Die Differenz zwischen Pensionszahlungen und Beitragseinnahmen lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei rund TEUR 73.017. In den Folgejahren wird sie weiter deutlich ansteigen. Die Finanzierungslücke wird durch die Erträge aus den Kapitalanlagen kompensiert.

Die Bruttoerträge aus Kapitalanlagen beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TEUR 88.452 und übertrafen damit die Erwartungen. Dies entspricht einer Bruttoverzinsung bezogen auf das arithmetische Mittel der Kapitalanlagen im Berichtsjahr von 4,38% (Vorjahr: 4,01%). Nach Abzug der unmittelbaren Aufwendungen für die Kapitalanlagen von insgesamt TEUR 16.408 ergibt sich eine Nettoendite der Kapitalanlagen von 3,57%. Die Nettoendite überschreitet damit den zum 31.12.2024 von 3,20% auf 3,10% abgesenkten Rechnungszins.

Für das Geschäftsjahr ergab sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR – 1.720 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag TEUR – 5.918).

### Finanzlage

Der Aufsichtsrat ist nach § 9 Ziffer 1 der Satzung verpflichtet, in jedem Jahr ein versicherungsmathematisches Gutachten über den finanziellen Status der Pensionskasse erstellen zu lassen. Nach dem Gutachten per 31.12.2024 beläuft sich die Deckungsrückstellung auf TEUR 1.826.758. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund TEUR 1.732 erhöht.

Nach § 234 g Abs. 1 VAG sind alle Pensionskassen verpflichtet, zur Sicherstellung der dauernden Erfüllbarkeit der Verträge, freie, unbelastete Eigenmittel zu bilden, und zwar mindestens in Höhe der Solvabilitätskapitalanforderung. Nach den Berechnungen des Verantwortlichen Aktuars beträgt die Solvabilitätskapitalanforderung der Pensionskasse per 31.12.2024 TEUR 77.309.

Aufgrund des Jahresfehlbetrags ist die Verlustrücklage der Kasse auf TEUR 53.093 gesunken. Ebenfalls zu den Eigenmitteln zählt der von der BARMER zur Verfügung gestellte, rückzahlbare und verzinsliche Gründungsstock. Dieser beträgt zum 31.12.2024 TEUR 80.000.

Die Pensionskasse verfügt somit unter Anrechnung der immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 173 über explizite Eigenmittel in Höhe von TEUR 132.920. Damit werden die gesetzlichen Auflagen zur Bedeckung der Solvabilitätskapitalanforderung mit dem Jahresabschluss 2024 um TEUR 55.612 übertroffen.

Im Rahmen einer in regelmäßigen Abständen erstellten Asset-Liability-Studie wird u. a. eine langfristige Liquiditätsplanung vorgenommen, die die jährlichen Verpflichtungen den vorhandenen Mitteln gegenüberstellt, um so eine entsprechende Steuerung zu ermöglichen. Die Verfeinerung der Liquiditätsplanung erfolgt unterjährig auf monatlicher Basis und wird rollierend jeweils für ein Jahr monatlich aktualisiert. Für die Erfüllung der fälligen Zahlungen aus den bestehenden Versorgungsansprüchen waren stets ausreichend liquide Mittel verfügbar.

## Vermögenslage

Der Erfolg der langfristig ausgerichteten Anlagepolitik wird maßgeblich durch die Entwicklungen an den Kapitalmärkten und der versicherungstechnischen Verpflichtungen unter Berücksichtigung der gesetzlich vorgegebenen Anlagegrundsätze sowie den weiteren aufsichtsrechtlichen Vorgaben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) beeinflusst. Auch 2024 konnte trotz anhaltender geopolitischer und wirtschaftlicher Herausforderungen ein Ergebnis erzielt werden, welches die langfristige Risikostruktur der Kapitalanlagen stabilisiert.

Zum Ende des Geschäftsjahres betrug der Anteil der Investmentvermögen auf Buchwertbasis rund 37 % des Kapitalanlagebestandes und reduzierte sich dabei gegenüber dem Vorjahr leicht von TEUR 754.924 auf TEUR 737.206 (– 2,35 %). Diese Veränderung resultierte aus planmäßigen Abrufen in den Anlageklassen Infrastruktur und Immobilien, denen etwas höhere planmäßige Liquidationsprozesse in diesen Anlageklassen gegenüberstanden. Die anhaltende Konsolidierungsphase bei Gewerbeimmobilien hat zu Abwertungen verschiedener Bestandsobjekte in den Investmentvermögen geführt. Daraus resultierten Abschreibungen in einzelnen Fonds der Anlageklasse Immobilien. Zusätzlich mussten in einem Investmentvermögen der Anlageklasse Infrastruktur Abschreibungen vorgenommen werden, da sich dieses im Liquidationsprozess befindet. Dies war allerdings die Ausnahme, da sich die restlichen Investmentvermögen dieser Anlageklasse durch deutliche Wertsteigerungen im Portfoliokontext positiv entwickelten. Dies führte bei planmäßigen Teilrealisierungen zu deutlichen Abgangsgewinnen.

Aus den durch Fälligkeiten, Kündigungen und Verkäufen freigewordenen Cashflows aus festverzinslichen Anlagen in Höhe von TEUR 110.985 sowie aus Rückzahlungen und Veräußerungen von Investmentvermögen in Höhe von TEUR 32.024 wurden Kapitalabrufe aus bestehenden Zeichnungsverpflichtungen von Investmentvermögen in Höhe von TEUR 21.795 bedient. Des Weiteren wurde in langfristige festverzinsliche Kapitalanlagen inländischer und ausländischer Emittenten mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 94.862 investiert. Zur Liquiditätssteuerung wurden ausschließlich Tagesgeldanlagen getätigt.

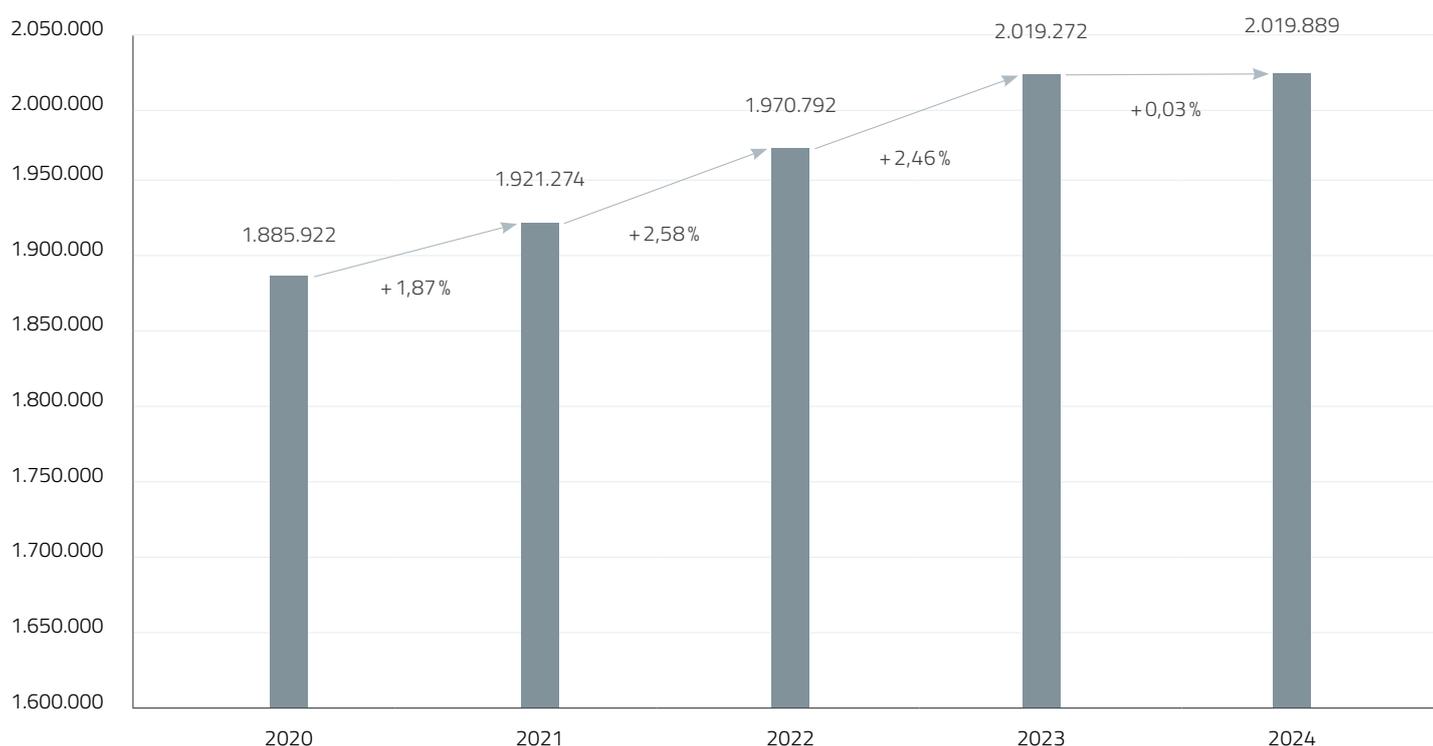
Der Gesamtbestand der Kapitalanlagen hat sich im Vergleich zum Vorjahresresultimo von TEUR 2.019.272 auf TEUR 2.019.889 (+ 0,03 %) erhöht. Im Rentendirektbestand blieb das Durchschnittsrating mit A– unverändert zum Vorjahresniveau. Die Modifizierte Duration beläuft sich per Ende 2024 auf 10,09%. Gleichzeitig erhöhte sich der laufende Durchschnittskupon im Bereich der Direktanlagen von 3,51 % auf 3,68%.

Die nachfolgende Tabelle gliedert die Kapitalanlagen analog den Bilanzierungsvorschriften für Versicherungsunternehmen auf.

## Kapitalanlagen

	31.12.2024 TEUR	%	31.12.2023 TEUR	%	Veränderung TEUR	
1. Beteiligungen	0	0,0	0	0,0	./.	0
2. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	737.206	36,5	754.924	37,4	./.	17.718
3. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	394.905	19,6	412.776	20,4	./.	17.871
4. Hypotheken	48	0,0	67	0,0	./.	19
5. Namensschuldverschreibungen	818.731	40,5	808.006	40,0	+	10.725
6. Schuldscheinforderungen und Darlehen	10.000	0,5	10.000	0,5	./.	0
7. übrige Ausleihungen	0	0,0	0	0,0	./.	0
8. Einlagen bei Kreditinstituten	59.000	2,9	33.500	1,7	+	25.500
	<b>2.019.889</b>	<b>100</b>	<b>2.019.272</b>	<b>100</b>	<b>+</b>	<b>617</b>

Die Entwicklung des Kapitalanlagebestands in den letzten fünf Jahren stellt sich wie folgt dar (in TEUR):



# WIRTSCHAFTSBERICHT

## ZUSAMMENFASSUNG

---

Der Rechnungszins konnte zum 31.12.2024 überwiegend aus den laufenden Überschüssen um 10 Basispunkte auf 3,10% abgesenkt werden. Die darüber hinaus erforderlichen Mittel wurden aus der Verlustrücklage entnommen. Unter Risikoaspekten ist eine weitere Absenkung des Rechnungszinses auf 3,00% vorgesehen. Um dieses Ziel im nächsten Jahr zu erreichen, wird das Gründungsstockdarlehen der BARMER derzeit nicht getilgt. Das gestiegene Zinsniveau ermöglichte es, im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 eine Nettorendite in Höhe von 3,57% zu erreichen, die deutlich oberhalb des abgesenkten Rechnungszinses liegt.

Der Versichertenbestand sank aufgrund des geschlossenen Bestands weiter im geplanten Ausmaß. Die Versicherungsleistungen wurden überwiegend aus den Erträgen der Kapitalanlagen bedient. Die an die Pensionskasse extern und intern gestellten Anforderungen wurden stets eingehalten.

# RISIKO-, PROGNOSE- UND CHANCENBERICHT

## Risikobericht

Oberstes Ziel der Pensionskasse ist die Sicherstellung der dauerhaften Erfüllbarkeit der garantierten Leistungen aus den gegenüber den aktiven und ehemaligen Mitarbeitenden ihrer Trägerunternehmen und deren Hinterbliebenen eingegangenen Verpflichtungen. Das Risikomanagementsystem dient der rechtzeitigen und vollumfänglichen Identifikation, Analyse, Bewertung, Überwachung und Steuerung von wesentlichen Risiken sowie der Früherkennung von Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens und damit die Leistungserfüllung gefährden können. Es ist in die strategische Unternehmenssteuerung eingebunden und unterstützt den Vorstand bei der Erreichung der geschäftspolitischen Ziele.

Der Gesamtvorstand trägt die Verantwortung für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Risikomanagements. Er legt die Risikostrategie fest und trifft die hieraus abgeleiteten wesentlichen Risikomanagemententscheidungen. Dazu gehört die Limitierung der wesentlichen Risiken und die Festlegung des Umfangs der zur Bedeckung von Risiken zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmasse.

Die unabhängige Risikocontrollingfunktion (URCF) stellt sicher, dass angemessene Prozesse, Verfahren und Methoden für das operative Risikomanagement implementiert sind. Die URCF ist primär für die Identifikation, Bewertung und Analyse des Risikoprofils sowie für die Überwachung von Limiten und Maßnahmen zur Risikobegrenzung auf aggregierter Ebene zuständig. Diese Aufgabe wird durch die Bereichsleitung Risikomanagement wahrgenommen.

Der Stabsbereich Informationssicherheit (IS) unterstützt im Rahmen des Informations- und Kommunikationstechnologie-Risikomanagements (IKT-Risikomanagement) den Vorstand bei der Überwachung der digitalen Resilienz, der Bewertung bestehender Schutzmaßnahmen gegen Cyberangriffe und dem Management von Drittparteien-Risiken im Rahmen der Auslagerung von Dienstleistungen.

Die Risikoverantwortung liegt darüber hinaus dezentral in den operativen Geschäftsbereichen. In den einzelnen Geschäftsbereichen wird im Rahmen des Tagesgeschäftes die Identifikation, Beurteilung, Kontrolle und Verminderung von Einzelrisiken durchgeführt.

Im Rahmen des internen Kontrollsystems werden die Durchführung und die Funktionsfähigkeit der vorgenannten Kontrollen sichergestellt.

Als objektive und unabhängige Prüfungs- und Beratungsinstanz unterstützt die Interne Revision den Gesamtvorstand bei seinen Überwachungsaufgaben. Sie gewährleistet die Einhaltung gesetzlicher, aufsichtsrechtlicher und interner Vorgaben und stellt die Ordnungsmäßigkeit des gesamten Unternehmensführungssystems sicher.

Die Versicherungsmathematische Funktion (VmF) trägt ebenfalls im Rahmen ihrer gesetzlichen Aufgaben zur wirksamen Umsetzung des Risikomanagementsystems bei, insbesondere hinsichtlich der Koordinierung und Überwachung der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen sowie der

Beurteilung versicherungstechnischer Risiken und der Solvabilität.

Die Erfassung aller wesentlichen Risiken erfolgt turnusmäßig, mindestens einmal jährlich, im Rahmen einer Risikoinventur, in die alle Fachbereiche über ihre Führungskräfte einbezogen sind. Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel, der Verwendung von Ressourcen und der Umwelt (ökologische Risiken) sowie soziale und aus der Unternehmensführung resultierende Risiken (im Folgenden Nachhaltigkeitsrisiken) werden im Rahmen der Risikoinventur als Einflussfaktoren der vorhandenen Risiken berücksichtigt.

Alle Risiken für die Pensionskasse lassen sich einem der folgenden Bereiche zuordnen:

- > Kapitalanlagerisiko
- > Versicherungstechnisches Risiko / Garantierisiko
- > Operationelles Risiko

Die Kapitalanlagerisiken und die versicherungstechnischen Risiken werden regelmäßig anhand von Risikokennziffern oder Szenarioanalysen bewertet und in ihrer Entwicklung überwacht. Die interne Limitierung einzelner Risiken stellt sicher, dass die Risikotragfähigkeit der Kasse nicht gefährdet ist. Der Vorstand erhält in den monatlichen Vorstandssitzungen und falls erforderlich ad hoc eine ausführliche Berichterstattung über die aktuelle Risikosituation.

Darüber hinaus erfolgt die gesetzlich vorgeschriebene Risikoberichterstattung an den Vorstand, den Aufsichtsrat und die BaFin entsprechend den aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation (MaGo), an die Eigene Risikobeurteilung (ERB), den Versicherungsaufsichtlichen Anforderungen an die IT (VAIT) und ab dem 17. Januar 2025 dem Digital Operational Resilience Act (DORA).

### Kapitalanlagerisiko

Die strategische Ausrichtung der Kapitalanlagetätigkeit wird wesentlich durch die versicherungstechnischen Verpflichtungen bestimmt. Die sich daraus und unter Berücksichtigung verschiedener Risikopuffer ergebende betriebsnotwendige Mindestverzinsung bestimmt die Anforderung an die langjährige Durchschnittsrendite der Vermögenswerte.

Ziel der Kapitalanlagepolitik ist das nachhaltige und stetige Erzielen einer Nettoendite oberhalb des Rechnungszinssatzes. Im aktuellen Zinsumfeld lassen sich die dafür erforderlichen Renditen im Bereich der festverzinslichen Direktanlagen realisieren. Daher haben in der Neu- und Wiederanlage alternative Anlageformen wie Immobilien, Infrastruktur und Private Debt wie im Vorjahr ein geringeres Gewicht.

Der Vorstand aktualisiert jährlich die Anlagestrategie als Bestandteil der Geschäftsstrategie. Hierdurch wird die Kapitalanlagetätigkeit der Kasse jeweils an den aktuellen Risiken des Kapitalmarktes ausgerichtet. Der hohe Anteil von festverzinslichen Anlagen im Rahmen von Neuanlagen unterstreicht die Bedeutung des Zinsumfelds als Risikofaktor im Bereich der Kapitalanlage.

Die wesentlichen Risiken bei der Kapitalanlage liegen im

- > Kreditrisiko
- > Marktrisiko
- > Liquiditätsrisiko
- > Wiederanlagerisiko

## Direktbestand Fixed Income:

### Aufteilung nach Ratingklassen und Risikokategorien (in TEUR)

Ratingklasse	Staat/Solva-0 <sup>1)</sup>	Deckungs- masse	Sicherungs- system	Senior Preferred	Erstrangig	Senior Non-Preferred	Nachrangig
<b>Investmentgrade (92,45%)</b>	266.820,26	78.000,00	243.371,47	305.015,89	34.894,03	96.471,30	106.721,48
AAA bis A –	218.489,15	78.000,00	243.371,47	196.971,29	26.486,74	22.169,52	44.729,23
BBB +	0,00	0,00	0,00	25.000,00	8.407,30	19.643,74	32.494,38
BBB	33.505,67	0,00	0,00	30.000,00	0,00	54.658,03	2.997,48
BBB –	14.825,45	0,00	0,00	53.044,60	0,00	0,00	26.500,40
<b>Speculative Grade (7,46%)</b>	0,00	0,00	15.000,00	0,00	3.493,40	62.734,92	11.112,90
BB + bis B –	0,00	0,00	15.000,00	0,00	3.493,40	62.734,92	11.112,90
<b>Default Risk (0,00%)</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CCC + bis D	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>266.820,26</b>	<b>78.000,00</b>	<b>258.371,47</b>	<b>305.015,89</b>	<b>38.387,43</b>	<b>159.206,22</b>	<b>117.834,38</b>
in %	21,81	6,37	21,12	24,93	3,14	13,01	9,63

<sup>1)</sup> Enthält auch Anlagen für deren Rückzahlung ein Staat garantiert und Anlagen bei multilateralen Entwicklungsbanken, Anlagen für deren Rückzahlung eine europäische Gebietskörperschaft garantiert sowie Anlagen bei Förderbanken und Abwicklungsanstalten

### Kreditrisiko

Das Kreditrisiko gehört zu den bedeutendsten Risiken. Daher kommen der sorgfältigen Auswahl und der regelmäßigen Bonitätsüberwachung der Emittenten eine hohe Bedeutung zu. Die Pensionskasse verfügt über ein angemessenes Überwachungs- und Steuerungssystem.

Bei Erwerb von festverzinslichen Anlagen werden, besonders bei ungedeckten Anlagen, besondere Anforderungen an die Bonität der Schuldner in Form von Mindestratings eingehalten. Außerdem wird das Engagement in ungedeckten Anlagen im nicht bevorrechtigten Rang (Senior-Non-Preferred) pro Emittenten auf maximal 2,5% des Sicherungsvermögens begrenzt. Soweit die Anlagen von einer deutschen Institutssicherung umfasst sind oder im Rang bevorrechtigt sind (Senior-Preferred), kann das Engagement auf bis zu 5,0% des Sicherungsvermögens

ausgeweitet werden. Die Entwicklung der Schuldner während der Laufzeit wird durch die Beobachtung der Ratings externer Ratingagenturen sowie risikoorientiert durch eigene Bewertungen im Rahmen des internen Kreditbeurteilungsprozesses regelmäßig überwacht. Nachhaltigkeitsrisiken, die sich auf die Ertrags- oder Vermögenslage eines Emittenten negativ auswirken, spiegeln sich im Kreditrating ausreichend wider.

Im aktuellen Zinsumfeld wurden vorrangig Anlagen im erst-rangigen oder Senior-Preferred Bereich getätigt. Durch diese Transaktionen konnte das Durchschnittsrating über den Gesamtbestand mit A- auf hohem Niveau gehalten werden.

In den vergangenen Jahren wurden bei einem Emittenten bonitätsmäßige Probleme gesehen und aus Vorsichtsgründen eine Wertberichtigung vorgenommen. Die Entwicklung dieses Emit-

tenten wird genau beobachtet. Auf eine Zuschreibung wurde weiterhin verzichtet, da nach Einschätzung der Pensionskasse keine signifikante Verbesserung der Lage eingetreten ist.

Der Grundsatz, bonitätsmäßige Risiken frühzeitig zu erfassen und im Jahresabschluss zu berücksichtigen, wird auch weiterhin verfolgt. Derzeit werden für keine weiteren Emittenten bonitätsmäßige Einschränkungen gesehen.

#### *Marktrisiko*

Die Pensionskasse mindert Marktrisiken dadurch, dass sie ihre Kapitalanlagen – im Einklang mit der langfristigen Ausrichtung der Anlagepolitik – vollständig dem Anlagevermögen zuordnet. Durch die Zuordnung der Anlagen zum Anlagevermögen werden Abschreibungen in Höhe von TEUR 16.786 vermieden. Demgegenüber stehen stille Reserven in Höhe von TEUR 43.352.

Aufgrund des bedeutenden Anteils der festverzinslichen Kapitalanlagen haben Veränderungen des Zinsniveaus und der bonitätsbedingten Risikoaufschläge (Credit Spreads) einen großen Einfluss auf die Marktwerte und Erträge der Kapitalanlagen. Seit Ende des vergangenen Jahres hat sich das Zinsniveau in allen Laufzeitbereichen zunächst bis Mai weiter erhöht. Im weiteren Jahresverlauf sorgten insgesamt vier Leitzinssenkungen der EZB für einen deutlichen Zinsrückgang. Insgesamt ist das Zinsniveau gegenüber dem Vorjahresultimo deutlich gesunken. Zudem hat sich die Zinskurve im Jahresverlauf normalisiert und zeigte sich zum Jahresende nur noch am kurzen und langen Ende invers. Aufgrund der Zinsentwicklung haben sich die Lasten bei den festverzinslichen Anlagen im Direktbestand gegenüber dem Vorjahr im Saldo von TEUR 145.102 auf TEUR 89.889 reduziert. Bei den Credit Spreads war die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahresultimo uneinheitlich. Die Veränderung der Risikoaufschläge hatte jedoch im Saldo insgesamt eine untergeordnete Auswirkung auf die Marktwertentwicklung. Die Lasten bei den Rentenfonds haben sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls zinsinduziert von TEUR 8.220 auf TEUR 5.463 reduziert.

Die Modifizierte Duration beläuft sich per Ende 2024 auf 10,09%. Die Veränderung der Modifizierten Duration wird als Maß für die Zinssensitivität der festverzinslichen Anlagen regelmäßig überwacht.

Die Marktwert- und Ertragsentwicklung der Pensionskasse hängt aufgrund des hohen Anteils von Bestandsanlagen in Investmentvermögen mit den Anlageschwerpunkten Immobilien, Infrastruktur und Private Debt auch von anlageklassenspezifischen sowie allgemeinen Marktentwicklungen ab. Diese werden zunehmend von Nachhaltigkeitsrisiken beeinflusst, die sich als akute Klimarisiken wie Starkregenereignisse und Unwetter oder als Transitionsrisiken aus der Entwicklung zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft auf die Bewertungs- und Ertragslage bei Zielinvestments auswirken können. Wie im Vorjahr ist besonders das Immobiliensegment durch hohe Finanzierungskosten, restriktive Kreditvergaben und hohe Margen in den Kreditkonditionen sowie hohe Preise für Energie und Baumaterialien bei hoher Kapazitätsauslastung und durch Personalmangel belastet. Bei den Gewerbeimmobilien zeigen sich zinsbedingt zum Teil deutliche Bewertungsrückgänge. Das aktuelle Marktumfeld berücksichtigt die Pensionskasse durch eine regelmäßige Anpassung der Ertragserwartungen im Rahmen der Unternehmensplanung und eine entsprechende Risikovorsorge im Jahresabschluss.

Die Nachhaltigkeit ihrer Ertragskraft und die Robustheit gegenüber externen Schocks weist die Pensionskasse darüber hinaus in regelmäßigen Prognoserechnungen und Stresstests nach, in denen sie auch in ungünstigen Kapitalmarktszenarien ihre Risikotragfähigkeit unter Beweis stellt. Unter Anrechnung von stillen Reserven wurde zum 31.12.2024 der aufsichtsrechtliche Stresstest in allen Szenarien bestanden.

Die Ergebnisse der Stressszenarien zu Aktienkurs- und Zinsänderungsrisiken stellen sich zum 31.12.2024 wie nachstehend dar:

#### Szenario Zinsänderung (in TEUR) <sup>1)</sup>

Stressfaktor Direktbestand Fixed Income	Zinsrückgang gem. Szenario Solv-Down	Bewertung 31.12.2024	Zinsanstieg gem. Szenario Solv-Up
Marktwert Direktbestand Fixed Income	1.199.991	1.192.746	1.017.253
Delta Marktwert	7.245		- 175.493

Stressfaktor Direktbestand Fixed Income	Zinsrückgang: - 100 Basispunkte	Bewertung 31.12.2024	Zinsanstieg: + 100 Basispunkte
Marktwert Rentenfonds	98.852	95.215	90.730
Delta Marktwert	3.637		- 4.485

<sup>1)</sup> Unterstellter plötzlicher Zinsschock mit Markt- und Bestandsdaten vom 31.12.2024, alle anderen Parameter konstant

#### Szenario Marktwertänderung (in TEUR) <sup>2)</sup>

Stressfaktor <sup>3)</sup> Aktienfonds	41,00%	23,00%	Bewertung 31.12.2024
Marktwert Aktienfonds	98.605	126.078	163.738
Marktwertänderung	- 67.133	- 37.660	

Stressfaktor <sup>3)</sup> Senior Loan Fonds	20,00%	15,00%	Bewertung 31.12.2024
Marktwert Senior Loan Fonds	55.003	58.440	68.753
Marktwertänderung	- 13.751	- 10.313	

<sup>2)</sup> Unterstellter plötzlicher Schock für Aktien und Senior Loans Markt- und Bestandsdaten vom 31.12.2024, alle anderen Parameter konstant. Zu den Aktien zählen ausschließlich Aktien und Anteile an Investmentvermögen in der Anlageklasse Infrastruktur.

<sup>3)</sup> Abschläge gemäß BaFin-Stresstest

#### Liquiditätsrisiko

Dem Liquiditätsrisiko begegnet die Pensionskasse durch rollierende Liquiditätsplanungen, in die sämtliche Zahlungsströme aus den versicherungstechnischen Verpflichtungen, den Kapitalanlagen und den sonstigen Verpflichtungen einbezogen werden. Neben der aktiven Steuerung von Fälligkeiten und Rückzahlungen verfügt die Pensionskasse über ausreichend schnell liquidierbare Aktiva, um jederzeit die Erfüllung von fälligen Zahlungen aus den bestehenden Versorgungsansprüchen sicherzustellen.

Aufgrund der hohen Prognostizierbarkeit der versicherungstechnischen Cashflows ist das Risiko unvorhergesehener Liquiditätsanforderungen in den kommenden Jahren als gering einzustufen.

#### Wiederanlagerisiko

Die Pensionskasse setzt zur Ertragssteigerung in nennenswertem Umfang strukturierte Zinsprodukte ein. Bei diesen Produkten handelt es sich überwiegend um einfach strukturierte Produkte mit Kündigungsrechten für den Emittenten. Sie besitzen grundsätzlich ein besonderes Wiederanlagerisiko, da die Emittenten ihre Kündigungsrechte dann ausüben werden, wenn der Marktzins an den Kündigungstichtagen ein gewisses Niveau unterschreitet.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Anteil von rund 49% der bestehenden Kündigungsoptionen gemessen am Rückzahlbetrag tatsächlich ausgeübt. Im aktuellen Zinsumfeld bleibt die Ausübungswahrscheinlichkeit von zukünftigen Kündigungsrechten niedrig.

### Versicherungstechnisches Risiko / Garantierisiko

Die im technischen Geschäftsplan der Pensionskasse verwendeten biometrischen Rechnungsgrundlagen werden regelmäßig durch den Verantwortlichen Aktuar einer Risikoanalyse unterzogen und auf ihre Angemessenheit überprüft. Die positiven Ergebnisse der aktuellen Risikoanalyse bestätigen die Angemessenheit der biometrischen Rechnungsgrundlagen. Mittel- bis langfristig können aber weitere Verstärkungen der Rechnungsgrundlagen zur Berücksichtigung des weiterhin zu beobachtenden Langlebigkeitstrends erforderlich werden.

Mit der Absenkung des Rechnungszinses von 3,20% auf 3,10% zum 31.12.2024 ist das Garantierisiko gegenüber dem Vorjahr weiter reduziert worden. Die Pensionskasse erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr eine laufende Durchschnittsverzinsung in Höhe von 3,91%. Auch in den folgenden Jahren ist davon auszugehen, dass die laufende Durchschnittsverzinsung oberhalb des aktuellen Rechnungszinssatzes liegen wird. Die betriebsnotwendige Mindestverzinsung kann ebenfalls mittelfristig erzielt werden. Trotz der aktuellen Ertragskraft der Kapitalanlagen soll das Sicherheitsniveau im Rechnungszins weiter erhöht werden. Entstehende Überschüsse im kommenden Jahr werden dazu verwendet, den Rechnungszins auf 3,00% abzusenken.

### Operationelles Risiko

Operationelle Risiken sind betriebliche Risiken, die als Folge des Versagens von Menschen und (technischen) Systemen, internen Prozessen oder als Verluste aufgrund externer Einflussfaktoren eintreten, sowie rechtliche Risiken. Prozessuale Risiken reduziert die Pensionskasse durch verbindlich definierte und transparente Arbeitsabläufe und ein darauf abgestimmtes Internes Kontrollsystem. Dabei stellen Zugriffsbeschränkungen auf Informationen sowie eingerichtete Vollmachts-, Freigabe- und Kontrollverfahren in den Abläufen wesentliche Maßnahmen dar. Die Interne Revision beurteilt in regelmäßigen Abständen die Angemessenheit und die Wirksamkeit der Kontrollmaßnahmen.

Der Umgang mit IT-Risiken ist in einem IT-Sicherheitskonzept und in den Dienstleistungsverträgen geregelt. Dies betrifft im Rahmen der Informationssicherheit insbesondere die Themen Zugriffsschutz und Datensicherheit. Der Umgang mit dem Ausfall kritischer Anwendungen ist in internen Notfallplänen geregelt. Analoges gilt für alle Risiken, die mit der Gebäudesicherheit im Zusammenhang stehen.

Mit externen Dienstleistern werden verbindliche Service-Level-Agreements (SLA) vereinbart, um die vertragskonforme Ausführung der ausgelagerten Dienstleistung sicherzustellen. Die Einhaltung der SLA wird regelmäßig überwacht.

Im Katastrophenfall kann der Geschäftsbetrieb aufgrund der modernen IT-Infrastruktur und entsprechender Prozessabläufe dauerhaft ohne größere Probleme durch mobiles Arbeiten sichergestellt werden. Die Einarbeitung neuer Mitarbeitenden kann aus der Distanz über digitale Kommunikationswege erfolgreich durchgeführt werden.

Rechtliche Risiken ergeben sich aus Änderungen im gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und steuerrechtlichen Umfeld. Im Rahmen der Kapitalanlagen ergeben sich insbesondere bei den Investitionen in Investmentvermögen Risiken aus Änderungen regulatorischer Vorgaben, die den Wert oder die Ertragskraft einer Investition beeinflussen können. Der Zugang zu Informationen über rechtliche Änderungen wird unter anderem durch Mitgliedschaft in verschiedenen Fachverbänden sichergestellt.

## Gesamte Risikosituation

Die wesentlichen wirtschaftlichen Risiken im Geschäftsbetrieb der Pensionskasse liegen im Bereich der Kapitalanlagen und der Versicherungstechnik. Diese Risiken sind aktuell und auch in den kommenden Jahren ausreichend bedeckt. Aufgrund der deutlich oberhalb der aufsichtsrechtlichen Mindestanforderung liegenden Eigenmittelausstattung der Pensionskasse ist die Erfüllung der Solvabilitätskapitalanforderung in den nächsten fünf Jahren auch unter Berücksichtigung von Risiken gewährleistet. Um die Verzinsungsanforderung an die Kapitalanlage zu reduzieren, wurde der Rechnungszins von 3,20% zum 31.12.2024 auf aktuell 3,10% abgesenkt. Eine weitere planmäßig finale Absenkung des Rechnungszinses ist im Rahmen des kommenden Jahresabschlusses vorgesehen.

Insgesamt sind keine Risiken erkennbar, die jetzt oder in den nächsten Jahren den Bestand der Pensionskasse gefährden.

### Prognose- und Chancenbericht

Geopolitische Konflikte wie derzeit zwischen Russland und der Ukraine und auch der Nahostkonflikt belasten potenziell die Weltwirtschaft durch ansteigende Rohstoff- und Energiepreise sowie möglicherweise steigende Inflationsraten. Die Zinsen sind in der ersten Hälfte des Jahres 2024 angestiegen und entwickelten sich bedingt durch vier Leitzinssenkungen der EZB ab Juni insgesamt rückläufig. In diesem Umfeld haben festverzinsliche Direktanlagen weiterhin eine hohe Bedeutung, so dass die Pensionskasse auch im Geschäftsjahr 2025 an der strategischen Grundausrichtung für Neuanlagen im Bereich Fixed Income in der Direktanlage festhält. Bei der Wahl der Laufzeiten werden die Fälligkeiten anhand des Cashflow-Profiles der Kasse gesteuert. Ein im Vergleich zu den Fixed Income-Anlagen geringeres Gewicht in der Neuanlage werden Anteile an Investmentvermögen haben. Neben dem Abruf bereits eingegangener Kapitalzusagen sollen bis auf weiteres nur die strategischen Zielquoten für Infrastrukturanlagen und Private Debt im Zeitablauf erreicht und erhalten werden.

Der zum 31.12.2024 auf 3,1% abgesenkte Rechnungszins soll im folgenden Jahr weiter durch die entstehenden Überschüsse auf 3,0% abgesenkt werden. Das Gründungsstockdarlehen der BARMER wird deshalb derzeit nicht getilgt. Durch die in der Vergangenheit zusätzlich aufgebauten Eigenmittel oberhalb der aufsichtsrechtlichen Anforderungen, ist die Risikotragfähigkeit der Pensionskasse für die nächsten Jahre nicht gefährdet.

Bei dem derzeitigen Zinsumfeld geht die Pensionskasse in den aktuellen Prognoserechnungen von einer stabilen Ertragskraft der Kapitalanlagen aus. Für das Jahr 2025 wird eine Nettoertragskraft in der Bandbreite von 3,60% – 3,80% erwartet, die deutlich oberhalb des aktuellen Rechnungszinssatzes liegt. Auch in den folgenden Jahren werden die Nettoertragskraften dann weiter abgesenkten Rechnungszinssatz von 3,0% mit hoher Wahrscheinlichkeit übertreffen.

Für das nächste Jahr wird aufgrund des anhaltenden Rückgangs des Anwärterbestands von weiter deutlich sinkenden Beitragseinnahmen ausgegangen. Demgegenüber wird aufgrund des wachsenden Rentnerbestands mit einer deutlichen Steigerung der Aufwendungen für Versicherungsfälle auf rund TEUR 87.270 gerechnet. Für das nächste Jahr ist mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit von einer Erfüllung aller aufsichtsrechtlichen Anforderungen auszugehen.

Durch den Krieg in der Ukraine, den Nahostkonflikt, die Unsicherheiten hinsichtlich der Rohstoff- und Energiepreise in Europa und die zunehmenden Handelskonflikte können negative Auswirkungen auf die Ertragslage nicht ausgeschlossen werden. Hierdurch können Risiken für die Validität der getroffenen Annahmen, das Eintreffen der in diesem Lagebericht enthaltenen Prognosen für das kommende Geschäftsjahr und die Erreichung der geplanten Nettoertragskraft entstehen.

## SONSTIGE ANGABEN

---

Die Pensionskasse ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V., Berlin, und des Verbands der Firmenpensionskassen e.V., Berlin.



# 04 JAHRESABSCHLUSS

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

---

### **Bilanz zum 31. Dezember 2024**

- > Aktiva
- > Passiva

**38**

38

39

### **Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

**40**

---

# BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

AKTIVA	Stand am 31.12.2024			Stand am 31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			173.035,00		15
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Beteiligungen		0,00		0	
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		737.205.925,01		754.924	
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		394.904.972,31		412.776	
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		47.888,39		67	
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	818.730.685,59			808.006	
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	10.000.000,00			10.000	
c) übrige Ausleihungen	<u>0,00</u>	828.730.685,59		0	
5. Einlagen bei Kreditinstituten		<u>59.000.000,00</u>	2.019.889.471,30	<u>33.500</u>	2.019.272
<b>C. Forderungen</b>					
I. Sonstige Forderungen davon Restlaufzeit < 1 Jahr: EUR 1.529.709,56 (Vorjahr TEUR 1.094)			1.529.709,56		1.094
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte		217.399,00		229	
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		3.885.738,79		2.168	
III. Andere Vermögensgegenstände		<u>12.170.953,92</u>	16.274.091,71	<u>11.716</u>	14.112
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		20.846.935,70		18.972	
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>675.592,36</u>	21.522.528,06	<u>734</u>	19.706
			<b>2.059.388.835,63</b>		<b>2.054.198</b>

## PASSIVA

	Stand am 31.12.2024		Stand am 31.12.2023	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gründungsstock	80.000.000,00		80.000	
II. Gewinnrücklagen – Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	53.093.381,60		54.813	
III. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	133.093.381,60	<u>0</u>	134.813
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Deckungsrückstellung	1.826.757.537,00		1.825.025	
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	<u>2.064.542,98</u>	1.828.822.079,98	<u>2.161</u>	1.827.187
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.785.116,00		10.518	
II. Sonstige Rückstellungen	<u>334.078,29</u>	12.119.194,29	<u>314</u>	10.832
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlos- senen Versicherungsgeschäft gegenüber Mitglieds- und Trägerunternehmen	78.548.867,31		71.060	
II. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 61.193,56 (Vorjahr TEUR 60)	<u>245.377,28</u>	78.794.244,59	<u>227</u>	71.286
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		6.559.935,17		10.080
		<b>2.059.388.835,63</b>		<b>2.054.198</b>

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem genehmigten Geschäftsplan 2024 vom 20.03.2025 (Geschäftszeichen: VA 11-I 5500/00090#00076) berechnet worden ist.

Düsseldorf, 15.04.2025  
Der Verantwortliche Aktuar Richard Breese

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

---

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	01.01.2024 – 31.12.2024		Vorjahr	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge				
a) Gebuchte Beiträge		8.650.767,70		10.154
2. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	79.898.959,59		73.528	
b) Erträge aus Zuschreibungen	0,00		0	
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>8.553.303,65</u>	88.452.263,24	<u>6.436</u>	79.964
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	81.667.360,91		76.172	
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	<u>- 96.835,69</u>	81.570.525,22	<u>- 764</u>	75.408
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung		1.732.228,00		15.751
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
a) Abschlussaufwendungen	0,00		0	
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>371.304,68</u>	371.304,68	<u>325</u>	325
6. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	989.098,58		858	
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	15.290.442,59		4.720	
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>128.269,77</u>	16.407.810,94	<u>7</u>	5.585
<b>7. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>- 2.978.837,90</b>		<b>- 6.951</b>
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Sonstige Erträge	6.698.763,93		5.496	
2. Sonstige Aufwendungen	<u>5.439.601,19</u>	<u>1.259.162,74</u>	<u>4.463</u>	<u>1.033</u>
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		- 1.719.675,16		- 5.918
4. Sonstige Steuern		176,00		0
<b>5. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>		<b>- 1.719.851,16</b>		<b>- 5.918</b>
6. Entnahmen aus Gewinnrücklagen – aus der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		0		0
7. Einstellungen in Gewinnrücklagen – in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		<u>- 1.719.851,16</u>		<u>- 5.918</u>
<b>8. Bilanzgewinn</b>		<b>0,00</b>		<b>0</b>



# 05 ANHANG

---

<b>Methoden der Ermittlung, Bilanzierung und Bewertung</b>	<b>44</b>
> Aktiva	44
> Passiva	46
<b>Erläuterung der Bilanz</b>	<b>47</b>
<b>Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>58</b>
<b>Sonstige Angaben</b>	<b>62</b>

---

# METHODEN DER ERMITTLUNG, BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

---

Lagebericht und Jahresabschluss der Pensionskasse für die Angestellten der BARMER Ersatzkasse VVaG, Wuppertal, werden nach den gültigen Vorschriften und Maßgaben des Handelsgesetzbuches (HGB), der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) und des Gesetzes über die Beaufsichtigung von Versicherungsunternehmen (VAG) erstellt.

Alle Vorjahreszahlen wurden einzeln gerundet; somit kann es in Summen zu Abweichungen kommen.

## AKTIVA

**Immaterielle Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten bilanziert und linear pro rata temporis entsprechend der gewöhnlichen Nutzungsdauer von 3 bzw. 5 Jahren abgeschrieben.

**Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

**Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** werden gemäß § 341b Abs. 2 HGB im Anlagevermögen geführt und sind zu ihren Anschaffungskosten bewertet. Zur Feststellung einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung wurden die Papiere gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB auf ihre Bonität hin überprüft.

**Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere** werden gemäß § 341b Abs. 2 HGB im Anlagevermögen geführt und sind zu ihren Anschaffungskosten bewertet. Zur Feststellung einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung wurden die Papiere gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB auf ihre Bonität hin überprüft.

Die Bewertung der **Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen** erfolgt gemäß § 341b Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 341c Abs. 3 HGB zu Anschaffungskosten abzüglich zwischenzeitlicher Tilgungen.

**Namenschuldverschreibungen** werden gemäß § 341b Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 341c Abs. 1 HGB mit dem Nominalwert abzüglich zwischenzeitlicher Tilgungen bewertet. Die **Agioeträge** werden gemäß § 341c Abs. 2 HGB durch aktive Rechnungsabgrenzung linear auf die Laufzeit verteilt.

**Schuldscheinforderungen und Darlehen** werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 341b Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 341c Abs. 3 HGB bewertet. Agio- und Disagioeträge werden gemäß § 341c Abs. 3 HGB linear über die Restlaufzeit amortisiert. **Ausleihungen**, bei denen die Zinsen planmäßig zugerechnet werden, sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der **übrigen Ausleihungen** erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 341b Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 341c Abs. 3 HGB (gemildertes Niederstwertprinzip). Agio- und Disagioeträge werden gemäß § 341c Abs. 3 HGB linear über die Laufzeit amortisiert.

**Einlagen bei Kreditinstituten** werden mit den Nominalwerten bilanziert.

**Sachanlagen** werden mit Anschaffungskosten oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

**Sonstige Forderungen, laufende Guthaben bei Kreditinstituten, andere Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten** werden mit den Nominalwerten bilanziert.

Die Wirtschaftsgüter werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Somit beträgt die Nutzungsdauer für Büroausstattung (z. B. Möbel, Schreibtische und Stühle) 13 Jahre, für Beleuchtung 8 Jahre, IT-Ausstattung (wie Notebooks) 3 Jahre und Audiogeräte 7 Jahre. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu EUR 800 wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

## PASSIVA

Das Eigenkapital ergibt sich als Residualgröße und wird zum Nennwert bilanziert. Die Deckungsrückstellung ist entsprechend dem aktuellen von der BaFin genehmigten Technischen Geschäftsplan prospektiv berechnet. Sie basiert auf dem zum Bilanzstichtag per 31.12.2024 ermittelten Versicherungsbestand. Der Technische Geschäftsplan sieht einen Rechnungszins von 3,10% vor. Der Bewertung liegen die künftigen Versorgungsleistungen nach den Verhältnissen zugrunde, wie sie sich am Bilanzstichtag ergeben.

Die Höhe der **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** wird für die der Pensionskasse bekannten Versicherungsfälle einzeln ermittelt. Rückstellungen für unbekannte Spätschäden werden unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten ermittelt.

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

erfolgen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung der anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik auf Basis folgender Grundlagen: Biometrische Rechnungsgrundlagen: „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck – Lizenz Heubeck-Richttafeln-GmbH, Ausscheideordnung: Aktiven-/Invalidensterblichkeit, Rechnungszins: 1,90% (Der Abzinsungssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank zum 31.12.2024 bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren), Rententrend: 1,50 – 2,00% p. a., Gehaltstrend: 2,50% p. a. für Einzelzusagen. Für die übrigen Beschäftigten mit Ausnahme von Zusagen nach Teil 5 TV AltV: Rententrend: 1,00% p. a., Gehaltstrend: 2,00% p. a. Für Zusagen nach Teil 5 TV AltV: Rententrend: 2,00% p. a., Gehaltstrend: 2,00% p. a. Zugesagte Anwartschaften auf Hinterbliebenenrente werden nach der Kollektivmethode bewertet. Anzurechnende Anwartschaften auf Leistungen aus der gesetzlichen Rentenversicherung werden näherungsweise nach dem BMF-Schreiben vom 05.05.2008 – IV B 2 – S 2176/07/0003 – mit einer monatlichen Beitragsbemessungsgrenze von EUR 8.050 bestimmt. Der Abzinsungssatz mit 7-Jahre-Durchschnitt beträgt 1,96%. Der errechnete Erfüllungsbetrag beläuft sich auf EUR 11.785.685 und der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB beträgt EUR – 136.949.

**Sonstige Rückstellungen** werden in Höhe des voraussichtlich notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

**Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und sonstige Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

**Rechnungsabgrenzungsposten** sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert. Agien gemäß § 341c HGB werden linear über die Restlaufzeit aufgelöst.

Die **Personal- und Verwaltungskosten** werden – soweit nicht durch das Trägerunternehmen übernommen – verursachungsgerecht auf die Bereiche Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Verwaltung von Kapitalanlagen und sonstige Aufwendungen aufgeteilt.

Die **Betriebskosten** des Jahres 2024 werden in diesem Jahr satzungsgemäß vollständig durch die BARMER getragen.

# ERLÄUTERUNG DER BILANZ

## Entwicklung der Aktivposten

Die Entwicklung der Aktivposten A. und B. im Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2024 ist aus dem nachfolgenden Anlagen-  
spiegel zu ersehen:

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zu- schreibungen EUR	Ab- schreibungen EUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.655,00	220.118,13	0,00	0,00	61.738,13	173.035,00
<b>B. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>						
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe B. I.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>B. II. Sonstige Kapitalanlagen</b>						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	754.923.524,42	21.795.186,86	24.222.343,68	0,00	15.290.442,59	737.205.925,01
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	412.776.083,65	35.085.028,82	52.956.140,16	0,00	0,00	394.904.972,31
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	66.898,63	0,00	19.010,24	0,00	0,00	47.888,39
4. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	808.005.610,46	68.130.200,45	57.405.125,32	0,00	0,00	818.730.685,59
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	10.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000.000,00
c) übrige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Einlagen bei Kreditinstituten	33.500.000,00	90.000.000,00	64.500.000,00	0,00	0,00	59.000.000,00
Summe B. II.	2.019.272.117,16	215.010.416,13	199.102.619,40	0,00	15.290.442,59	2.019.889.471,30
<b>Insgesamt</b>	<b>2.019.286.772,16</b>	<b>215.230.534,26</b>	<b>199.102.619,40</b>	<b>0,00</b>	<b>15.352.180,72</b>	<b>2.020.062.506,30</b>

**AKTIVA****A. Immaterielle Vermögensgegenstände**

Bei den Immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich ausschließlich um Software, die für den laufenden Geschäftsbetrieb benötigt wird. Den Zugängen im Geschäftsjahr 2024 von insgesamt TEUR 220 stehen planmäßige, lineare Abschreibungen von insgesamt TEUR 62 gegenüber.

**B. Kapitalanlagen****II. Sonstige Kapitalanlagen****1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
<b>Aktien</b>		
Bilanzwert	142.095.603,14	159.330
<b>Investmentanteile</b>		
Bilanzwert	595.110.321,87	595.594
<b>Bilanzwert</b>	<b>737.205.925,01</b>	<b>754.924</b>

Die Pensionskasse hält zum Jahresabschluss mehr als 10% der Anteile bzw. Aktien an den Investmentvermögen:

- Praemia REIM S.C.A. SICAV-FIS, Compartment CareVision II (vormals Primonial REIM S.C.A. SICAV-FIS, Compartment CareVision II)
- Praemia REIM S.C.A. SICAV-FIS, Compartment MikroQuartier I (vormals Primonial REIM S.C.A. SICAV-FIS, Compartment MikroQuartier I)
- SWISS LIFE Health Care II
- REDOS Einzelhandel Deutschland
- mondial commercium Deutschland I
- PROXIMUS Gesundheitsimmobilien Deutschland
- GEG Public Infrastructure I
- GEG Public Infrastructure II
- NEXT Impact Fund
- Private Capital Pool SICAV-SIF, Teilfonds X (HSBC Infrastruktur Basket I)
- HSBC Alternative Investments S.C.A. SICAV-RAIF, Teilfonds II (HSBC Infrastruktur Basket VI)
- Private Capital Pool SICAV-SIF, Teilfonds XV (HSBC Direct Lending Basket)
- SUSI Renewable Energy Fund II

Die Pensionskasse erreicht mit diesen Investitionen stabile Cashflows und Erträge zur Bedeckung der versicherungstechnischen Verpflichtungen. Mit dem Compartment CareVision II und dem SWISS LIFE Health Care II wird die jährliche Ausschüttungsrendite für die Anleger durch Investitionen in Pflegeimmobilien erzielt. Das Compartment MikroQuartier I befindet sich in Liquidation. Mittels REDOS Einzelhandel Deutschland und mondial commercium Deutschland I ist die Pensionskasse an Einzelhandelsimmobilien und Fachmarktzentren beteiligt.

Das Sondervermögen PROXIMUS Gesundheitsimmobilien Deutschland investiert in Immobilien aus dem primären und sekundären Gesundheitssektor (i. d. R. Ärztehäuser und Medizinische Versorgungszentren). Mittels GEG Public Infrastructure I und II wird in Immobilien aus den Bereichen halböffentlicher sowie öffentlicher Sektor und soziale Infrastruktur investiert. Mit Investitionen in bezahlbaren und angemessenen Wohnraum, qualitativ hochwertige Bildung und sonstige Immobilieninfrastruktur leistet der NEXT Impact Fund einen Beitrag zur Förderung und Erhalt von Lebensqualität.

Die HSBC Infrastruktur Baskets I und VI generieren Erträge aus Anlagen in Infrastrukturprojekte. Der HSBC Direct Lending Basket legt in ein diversifiziertes Portfolio von überwiegend besicherten Darlehensforderungen an. Der SUSI Renewable Energy Fund II investiert in erneuerbare Energien. Die Anteile bzw. Aktien der Compartments CareVision II und MikroQuartier I, SWISS LIFE Health Care II, REDOS Einzelhandel Deutschland, mondial commercium Deutschland I, PROXIMUS Gesundheitsimmobilien Deutschland, GEG Public Infrastructure I und II und NEXT Impact Fund können unter Einhaltung einer vertraglich vereinbarten Frist an die Gesellschaft zurückgegeben werden. Beim HSBC Infrastruktur Basket I und VI, dem HSBC Direct Lending Basket und dem SUSI Renewable Energy Fund II haben Anleger vertraglich keinen Anspruch auf Erfüllung eines Rücknahmeverlangens.

<b>Werte zum 31.12.2024</b>	Buchwerte EUR	Zeitwerte EUR	Differenz EUR	Ausschüttung EUR
GEG Public Infrastructure I	29.316.367,50	29.316.367,50	0,00	620.891,25
GEG Public Infrastructure II	32.862.456,13	32.862.456,13	0,00	798.018,51
mondial commercium Deutschland I	42.002.207,54	44.937.533,48	2.935.325,94	2.314.883,48
NEXT S.C.A. SICAV-FIS – NEXT Impact Fund, Luxemburg	35.000.000,00	35.802.550,00	802.550,00	1.575.000,00
Praemia REIM S.C.A. SICAV-FIS, Compartment CareVision II	91.906.576,11	91.906.576,11	0,00	0,00
Praemia REIM S.C.A. SICAV-FIS, Compartment MikroQuartier I	2.376.736,07	2.376.736,07	0,00	0,00
Private Capital Pool SICAV-SIF, Teilfonds X (HSBC Infrastruktur Basket I)	1.005.673,83	2.749.187,86	1.743.514,03	2.670.326,01
HSBC Alternative Investments S.C.A. SICAV-RAIF, Teilfonds II (Infrastructure Basket VI)	9.688.306,00	9.952.815,44	264.509,44	155.000,00
Private Capital Pool SICAV-SIF, Teilfonds XV (HSBC Direct Lending Basket)	68.250.000,00	68.753.336,89	503.336,89	4.095.000,00
PROXIMUS Gesundheitsimmobilien	34.267.865,30	34.267.865,30	0,00	1.349.646,63
REDOS Einzelhandel Deutschland	42.000.694,09	46.106.722,09	4.106.028,00	2.439.294,00
Sustainable Funds (SCA) SICAV-SIF, Compartment SUSI Renewable Energy Fund II	31.271.167,80	31.271.167,80	0,00	15.373.430,53
SWISS LIFE Health Care II	16.002.010,34	18.451.961,22	2.449.950,88	1.127.189,80

## 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
<b>Anleihen</b>		
Nennwert	297.112.918,81	291.613
Bilanzwert	294.183.157,31	288.626
<b>Pfandbriefe</b>		
Nennwert	0,00	5.000
Bilanzwert	0,00	4.952
<b>Industrieobligationen</b>		
Nennwert	24.000.000,00	34.000
Bilanzwert	23.387.432,50	32.912
<b>nachrangige Inhaberschuldverschreibungen</b>		
Nennwert	77.650.000,00	86.650
Bilanzwert	77.334.382,50	86.286
<b>Bilanzwert</b>	<b>394.904.972,31</b>	<b>412.776</b>

## 3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen

Im Bestand befinden sich nur Hypothekendarlehen, die Mitarbeitenden der BARMER gewährt wurden.

#### 4. Sonstige Ausleihungen

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
<b>a) Namensschuldverschreibungen</b>		
Staaten des EWR	10.000.000,00	10.000
Geld- und Kreditinstitute	808.730.685,59	798.006
Summe a)	818.730.685,59	805.006
<b>b) Schuldscheinforderungen und Darlehen</b>		
Geld- und Kreditinstitute	10.000.000,00	10.000
Summe b)	10.000.000,00	10.000
<b>c) übrige Ausleihungen</b>		
Geld- und Kreditinstitute	0,00	0
	<b>828.730.685,59</b>	<b>818.006</b>

#### 5. Einlagen bei Kreditinstituten

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
Geld- und Kreditinstitute	59.000.000,00	33.500
<b>Summe Kapitalanlagen</b>	<b>2.019.889.471,30</b>	<b>2.019.272</b>

Für die zum Anschaffungswert und zum Nennwert bilanzierten Kapitalanlagen ergeben sich die folgenden Zeitwerte gemäß § 54 RechVersV:

<b>Werte zum 31.12.2024</b>	Buchwerte EUR	Zeitwerte EUR	Differenz EUR
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	737.205.925,01	763.589.256,55	26.383.331,54
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	394.904.972,31	395.087.929,90	182.957,59
Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	47.888,39	49.031,87	1.143,48
Namenschuldverschreibungen	818.730.685,59	728.319.407,91	- 90.411.277,68
Schuldscheinforderungen und Darlehen	10.000.000,00	10.338.979,31	338.979,31
übrige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
Einlagen bei Kreditinstituten	59.000.000,00	59.000.000,00	0,00
<b>Summe nach § 54 RechVersV</b>	<b>2.019.889.471,30</b>	<b>1.956.384.605,54</b>	<b>- 63.504.865,76</b>

Die Zeitwerte von Anteilen und Aktien an Investmentvermögen werden – mit Ausnahme des SUSI Energy Efficiency Fund II, welcher das Amortized Cost-Verfahren verwendet – mit dem Net Asset Value des Investmentvermögens bewertet. Die Zeitwerte der Hypothekendarlehen werden durch Diskontierung der Cashflows mit den jeweiligen Euro Swap Sätzen unter Berücksichtigung eines angemessenen Spreads ermittelt. Die Zeitwerte der Anlagen der Namenstitel werden durch die De-

potbank mithilfe eigener Modelle unter Berücksichtigung aktueller Marktdaten (Zinssätze, Volatilitäten) ermittelt. Dabei werden in den ausgewiesenen Zeitwerten konservative Credit Spreads berücksichtigt. Inhaberschuldverschreibungen werden mit dem Börsenkurs per Jahresultimo bewertet.

Bei den nachstehend aufgeführten Kapitalanlagen unterschreitet der Zeitwert den Buchwert zum 31.12.2024:

Werte zum 31.12.2024	Buchwerte EUR	Zeitwerte EUR	Differenz EUR
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	112.555.586,01	105.018.405,92	- 7.537.180,09
Inhaberschuldverschreibungen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	137.338.552,94	128.089.842,50	- 9.248.710,44
Namenschuldverschreibungen	635.730.685,59	537.433.037,48	- 98.297.648,11
<b>Summe nach § 285 Nr. 18 HGB</b>	<b>885.624.824,54</b>	<b>770.541.285,90</b>	<b>- 115.083.538,64</b>

Bei allen Emittenten festverzinslicher Wertpapiere wird von einer lediglich vorübergehenden Wertminderung ausgegangen. Diese ist ausschließlich auf das aktuelle Zinsniveau zurückzuführen, es sind keine bonitätsmäßigen Verschlechterungen festzustellen.

Bei den Investmentvermögen wurden Abschreibungen auf den SUSI Renewable Energy Fund II, den GEG Public Infrastructure I und den GEG Public Infrastructure II, den PROXIMUS Gesundheitsimmobilien Deutschland sowie auf den Praemia REIM S.C.A. SICAV-FIS, Compartement CareVision II und auf den Praemia REIM S.C.A. SICAV-FIS, Compartement MikroQuartier I vorgenommen.

Beim SUSI Renewable Energy Fund II wurde um EUR 2.453.556,63 auf EUR 31.271.167,80 abgeschrieben, da sich dieser Fonds im fortgeschrittenen Liquidationsprozess befindet und alle zukünftig anfallenden Kosten in die Bewertung mit eingeflossen sind. Beim GEG Public Infrastructure I wurde um EUR 975.686,25 auf EUR 29.316.367,50, beim GEG Public Infrastructure II um EUR 2.226.762,86 auf EUR 32.862.456,13, beim Proximus Gesundheitsimmobilien Deutschland um EUR 313.759,23 auf EUR 34.267.865,30, beim Praemia REIM S.C.A. SICAV-FIS, Compartement CareVision II um EUR 9.316.634,95 auf EUR 91.906.576,11 und beim Praemia REIM S.C.A. SICAV-FIS, Compartement MikroQuartier I um EUR 4.042,67 auf EUR 2.376.736,07 abgeschrieben. Hier wurden durch das aktuelle Marktumfeld diverse Bestandsobjekte abgewertet. Dabei wird von einer dauerhaften Wertminderung ausgegangen.

**C. Forderungen**

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
Sonstige Forderungen	<b>1.529.709,56</b>	<b>1.094</b>

Hierbei handelt es sich um Forderungen gegenüber der Wuppertaler Pensionskasse VVaG, die sich aus der Abrechnung der Betriebskosten im Rahmen des Funktionsausgliederungs- bzw. Dienstleistungsvertrags ergeben.

**D. Sonstige Vermögensgegenstände****I. Sachanlagen und Vorräte**

Es handelt sich um Betriebs- und Geschäftsausstattung.

**II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten**

Täglich fällige Gelder aus dem laufenden Verrechnungsverkehr.

**III. Andere Vermögensgegenstände**

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
Rückdeckungsversicherung	10.439.762,00	10.430
Anzahlungen auf Software, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.494.085,42	1.221
Sonstige	237.106,50	64
	<b>12.170.953,92</b>	<b>11.716</b>

Der ausgewiesene Aktivwert ist der Wert der Rückdeckungsversicherung, die im Zusammenhang mit den Direktzusagen der Vorstände und leitenden Angestellten abgeschlossen wurde.

Unter „Sonstige“ werden Forderungen, die von der Art und Höhe her bekannt sind, ausgewiesen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Gebührenrückerstattungen aus Anlagen in Investmentfonds sowie Zinsforderungen aus Tagesgeldanlagen.

## E. Rechnungsabgrenzungsposten

### I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
Inhaberschuldverschreibungen	9.924.481,42	9.692
Namenschuldverschreibungen	10.789.086,06	9.147
Schuldscheinforderungen und Darlehen	133.368,22	133
	<b>20.846.935,70</b>	<b>18.972</b>

### II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Hierunter ist zum einen der den Nennwert übersteigende Teil der Anschaffungskosten von Namenschuldverschreibungen (= Agio) in Höhe von TEUR 602 (Vorjahr: TEUR 657) ausgewiesen, soweit dieser als Minderung des Zinsertrags auf die Restlaufzeit zu verteilen ist. Weiterhin sind Zahlungen für Aufwendungen des nächsten Jahres enthalten.

## PASSIVA

## A. Eigenkapital

### I. Gründungsstock

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
<b>Stand 31.12. des Vorjahres</b>	<b>80.000.000,00</b>	<b>80.000</b>
Aufstockung im lfd. Jahr	0	0
<b>Stand 31.12. des lfd. Jahres</b>	<b>80.000.000,00</b>	<b>80.000</b>

Der Gründungsstock wurde durch die BARMER in Form eines unbefristeten Darlehens zur Verfügung gestellt.

### II. Gewinnrücklagen

#### – Verlustrücklage gemäß § 193 VAG

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
<b>Stand 31.12. des Vorjahres</b>	<b>54.813.232,76</b>	<b>60.731</b>
Zuführung / Entnahme im lfd. Jahr	– 1.719.851,16	– 5.918
<b>Stand 31.12. des lfd. Jahres</b>	<b>53.093.381,60</b>	<b>54.813</b>

Die gesetzlichen Auflagen zur Eigenmittelausstattung werden in vollem Umfang erfüllt.

## B. Versicherungstechnische Rückstellungen

### I. Deckungsrückstellung

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
<b>Stand 31.12. des Vorjahres</b>	<b>1.825.025.309,00</b>	<b>1.809.274</b>
Zuführung/Entnahme im lfd. Jahr	+ 1.732.228,00	+ 15.751
<b>Stand 31.12. des lfd. Jahres</b>	<b>1.826.757.537,00</b>	<b>1.825.025</b>

Die Deckungsrückstellung zum 31.12.2024 beinhaltet Rückstellungen für Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.736 (Vorjahr: TEUR 2.733).

### II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beträgt TEUR 2.065 (Vorjahr: TEUR 2.161).

## C. Andere Rückstellungen

Hierunter fallen die Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 11.785 sowie sonstige Rückstellungen.

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für die Prüfung des Jahresabschlusses 2024 (TEUR 44), für das versicherungsmathematische Gutachten 2024 (TEUR 40), für die Lagerstellenvergütung 2024 (TEUR 141), für die Prüfung der Internen Revision 2024 (TEUR 9), Rückstellungen für nicht abgewickelte Urlaubsansprüche und Zeitguthaben 2024 (TEUR 88) sowie für einen Rechtsstreit (TEUR 12) enthalten.

## D. Andere Verbindlichkeiten

### I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
Mitglieds- und Trägerunternehmen	78.548.867,31	71.060

Unter Verbindlichkeiten gegenüber Trägerunternehmen sind die für die Monate Dezember 2023 bis Dezember 2024 noch nicht abgerechneten Ausgleichszahlungen aus der Differenz zwischen der von der BARMER im Auftrag der Pensionskasse gezahlten Pensionsleistungen und der Beiträge für die aktiven Mitglieder der BARMER ausgewiesen. Diese Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

### II. Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
am Bilanzstichtag noch offene Rechnungen für Lieferungen und Leistungen	<b>245.377,28</b>	<b>227</b>
davon aus Steuern	61.193,56	60

In den offenen Rechnungen für Lieferungen und Leistungen ist der größte Posten die Lohnsteuer für den Dezember 2024. Die Sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

## E. Rechnungsabgrenzungsposten

Der größte Posten ist der Abschlag der BARMER für die indirekten Betriebskosten. Diese werden dem Abschlag entnommen, sofern das Trägerunternehmen sie satzungsgemäß übernimmt. Weiterhin ist der den Nennwert unterschreitende Teil der Anschaffungskosten von Namensschuldverschreibungen (=Disagio) in Höhe von TEUR 965 (Vorjahr: TEUR 1.038) ausgewiesen, soweit dieser als Mehrung des Zinsertrags auf die Restlaufzeit zu verteilen ist. Außerdem ist in dieser Position ein barwertig erstatteter Nachlass auf die Gebühren eines Fonds enthalten, der linear auf die Laufzeit des Fonds aufgelöst wird.

# ERLÄUTERUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## I. Versicherungstechnische Rechnung

### 1. Verdiente Beiträge

	2024 EUR	2023 TEUR
Laufende Beiträge	8.650.767,70	10.154

### 2. Erträge aus Kapitalanlagen

	2024 EUR	2023 TEUR
<b>a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	35.103.508,95	30.440
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	16.636.796,60	16.370
3. Hypothekenforderungen	2.517,67	4
4. Sonstige Ausleihungen	27.111.379,40	25.830
5. Einlagen bei Kreditinstituten	1.044.756,97	883
Summe a)	79.898.959,59	73.528
<b>c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	7.810.518,81	5.742
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	742.784,84	121
3. Schuldscheinforderungen und Darlehen	0,00	574
Summe c)	8.553.303,65	6.436
<b>Erträge aus Kapitalanlagen</b>	<b>88.452.263,24</b>	<b>79.964</b>

### 3. Aufwendungen für Versicherungsfälle

	2024 EUR	2023 TEUR
<b>a) Zahlungen für Versicherungsfälle</b>	81.667.360,91	76.172
<b>b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</b>		
Rückstellung am 01.01.	2.161.378,67	2.925
Rückstellung am 31.12.	2.064.542,98	2.161
Veränderung der Rückstellung	- 96.835,69	- 764
	<b>81.570.525,22</b>	<b>75.408</b>

In der Position Zahlungen für Versicherungsfälle sind Personal- und Sachaufwendungen für die Regulierung von Versicherungsfällen enthalten.

Aus der Abwicklung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle resultiert ein Abwicklungsergebnis in Höhe von TEUR 1.478 (Vorjahr: TEUR 2.014).

### 4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen

	2024 EUR	2023 TEUR
Zuführung zur Deckungsrückstellung	1.732.228,00	15.751

### 5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Verwaltungsaufwendungen

Hierunter fallen die unmittelbar dem Versicherungsbetrieb zurechenbaren Aufwendungen sowie die mittelbar auf Basis verursachungsgerechter Schlüssel dem Versicherungsbetrieb zugeordneten Aufwendungen. Für das abgeschlossene Geschäftsjahr wurden die Betriebskosten durch die BARMER übernommen. Im Einzelnen handelt es sich hierbei um Personal- und Sachaufwendungen, Aufwendungen für extern erbrachte Dienstleistungen im Rahmen der Erstellung der Steuermitteilungen an Pensionsempfänger sowie für die Erstellung der Verbraucherinformationen.

Es handelt sich vollständig um Aufwendungen für die Verwaltung von Versicherungsverträgen, da die Pensionskasse für den Neuzugang geschlossen ist und Abschlussaufwendungen daher nicht anfallen.

## 6. Aufwendungen für Kapitalanlagen

a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen

	2024 EUR	2023 TEUR
Depotgebühren, Treuhandvergütungen	152.100,00	166
Personal- und Sachaufwendungen	836.998,58	692
	989.098,58	858

Bei den Personal- und Sachaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Verwaltungskosten, die verursachungsgerecht auf die Verwaltung für Kapitalanlagen aufgeteilt wurden. In den Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen sind keine Aufwendungen für Negativzinsen enthalten.

b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen

	2024 EUR	2023 TEUR
Abschreibungen auf Wert- papiere des Anlagevermögens	15.290.442,59	4.720
davon außerplanmäßig	15.290.442,59	4.720

c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen

	2024 EUR	2023 TEUR
Verluste aus dem Abgang	128.269,77	7

<b>Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>	<b>16.407.810.94</b>	<b>5.585</b>
--	----------------------	--------------

## II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

## 1. Sonstige Erträge

Die Pensionskasse für die Angestellten der BARMER Ersatzkasse führt aufgrund bestehender Funktionsausgliederungs- und Dienstleistungsverträge die Verwaltung der Wuppertaler Pensionskasse (WPK) durch. Die von der WPK erstatteten Aufwendungen werden unter diesem Posten ausgewiesen. Ebenso sind die Zinserträge der laufenden Guthaben und die Überschüsse der Rückdeckungsversicherung enthalten.

## 2. Sonstige Aufwendungen

	2024 EUR	2023 TEUR
Aufwendungen für Abschlussprüfungen	44.000,00	41
Personalaufwendungen	1.758.185,90	1.322
Sachaufwendungen	667.263,58	633
Aufwendungen für Verwaltung WPK	2.970.151,71	2.467
	<b>5.439.601,19</b>	<b>4.463</b>

Die Personal- und Sachaufwendungen sind Verwaltungskosten, die verursachungsgerecht auf die Sonstigen Aufwendungen aufgeteilt wurden. In den Aufwendungen für die Verwaltung der WPK sind Aufwendungen aus der Aufzinsung gemäß § 277 Abs. 5 HGB in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 28) enthalten. Bei den Sachaufwendungen handelt es sich im Einzelnen um Versicherungs- und Mitgliedsbeiträge sowie um Aufwendungen für extern erbrachte Dienstleistungen.

Das als Aufwand erfasste Honorar der Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr beträgt für Abschlussprüfungsleistungen netto TEUR 34 und für andere Bestätigungsleistungen (Interne Revision) netto TEUR 8.

Da die Pensionskasse nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt ist, ist jeweils noch die gesetzliche Umsatzsteuer der ausgewiesenen Beträge angefallen.

## 4. Sonstige Steuern

In dieser Position ist die Kfz-Steuer für die Dienstwagen des Vorstands ausgewiesen.

# SONSTIGE ANGABEN

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Pensionskasse ist verpflichtet, den von der BARMER in Form eines unkündbaren Darlehens zur Verfügung gestellten Gründungsstock in Höhe von TEUR 80.000 aus den überrechnungsmäßigen Erträgen der Kasse an die BARMER zurück zu zahlen.

In den Jahren 2025 bis 2031 haben Emittenten mit einwandfreier Bonität die Option, der Pensionskasse Pfandbriefe und Namensschuldverschreibungen in Höhe von insgesamt TEUR 54.000 mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 2,43% anzudienen.

Weiterhin bestehen offene Kapitalabrufe auf Anteile und Aktien an Investmentvermögen in Höhe von TEUR 68.534, von denen bis zur Bilanzaufstellung in 2025 bereits TEUR 165 abgerufen wurden. Die übrigen offenen Kapitalabrufe werden voraussichtlich bis zum Jahr 2028 abgerufen.

Aus dem Jahresabschluss nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse sowie Verbindlichkeiten aus der Begebung von Wechseln und Schecks waren nicht vorhanden.

## Angaben zum Mindeststeuergesetz

Nach unseren Feststellungen ergeben sich keine Auswirkungen aus dem Mindeststeuergesetz.

## Angaben zur Ausschüttungssperre

Ausschüttungsgesperrte Beträge gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB:

	EUR
Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung von Pensionsrückstellungen mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB	0,00

## Geschäfte mit nahestehenden Personen

Es bestehen enge Verbindungen mit dem Trägerunternehmen und der Wuppertaler Pensionskasse VVaG im Rahmen des Geschäftsbetriebs. Darüber hinaus finden keine Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen statt.

## Organe

Die Namen der Aufsichtsratsmitglieder sind auf Seite 4 aufgeführt.

Der Vorstand der Pensionskasse besteht aus den Herren Andreas Poestges (Vorsitzender) und Dr. Andreas Jurk. Neben den beiden Vorstandsmitgliedern waren im Berichtsjahr durchschnittlich 31 Beschäftigte in der Pensionskasse tätig.

Vorschüsse und Kredite wurden nicht gewährt.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	0	0
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	3.284	3.025
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	484	477
5. Aufwendungen für Altersversorgung	1.381	443
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>5.149</b>	<b>3.946</b>

Auf eine Veröffentlichung der Vorstandsgehälter und auf die Angabe der Bezüge ehemaliger Organe wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

An den Aufsichtsrat wurde keine Vergütung gezahlt.

Wuppertal, den 15.04.2025

**Der Vorstand**

Andreas Poestges

Dr. Andreas Jurk

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Pensionskasse für die Angestellten der BARMER Ersatzkasse VVaG, Wuppertal

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Pensionskasse für die Angestellten der BARMER Ersatzkasse VVaG, Wuppertal, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Pensionskasse für die Angestellten der BARMER Ersatzkasse VVaG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- > entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

- > vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die weiteren Bestandteile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- > wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- > anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- > erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- > beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- > ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- > beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- > beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- > führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Pensionskasse für die Angestellten der BARMER Ersatzkasse VVaG, Wuppertal, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 in einer von der als Anlage 1 zu diesem Bericht beigefügten, bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird hingewiesen.

Köln, den 30. April 2025

**Forvis Mazars GmbH & Co. KG**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Thomas Varain  
*Wirtschaftsprüfer*

Torben Geppert  
*Wirtschaftsprüfer*

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

---

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands entsprechend den nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben laufend überwacht. Er hat sich insbesondere in seinen Sitzungen anhand schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands über die Geschäftslage der Pensionskasse unterrichten lassen. Alle grundsätzlichen Fragen zur Geschäftsführung, Vermögensanlage und zur Geschäfts- und Risikostrategie wurden erörtert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat in jedem Quartal eine Sitzung durchgeführt. Aufgrund der ihm zur Verfügung gestellten Informationen in den quartalsweisen Sitzungen, konnte sich der Aufsichtsrat überzeugen, dass der Vorstand seine Aufgaben ordnungsgemäß und entsprechend der Satzung sowie den aufsichtsrechtlichen Anforderungen erfüllt hat. In der Mitgliederversammlung am 12. August 2024 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG, Köln zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 gewählt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 und der Lagebericht sind durch die Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Bericht des Abschlussprüfers über die Prüfung des Jahresabschlusses steht allen Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Verfügung. In der Bilanzsitzung am 3. Juni 2025 hat der Verantwortliche Aktuar über die wesentlichen Ergebnisse des versicherungsmathematischen Gutachtens berichtet.

Aufgrund der Untersuchungsergebnisse hat der Verantwortliche Aktuar eine uneingeschränkte versicherungsmathematische Bestätigung abgegeben. Der Aufsichtsrat hat den Bericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Mitgliederversammlung, den Jahresabschluss in der vorliegenden Form festzustellen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Berlin, den 03.06.2025

## Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Christoph Straub

Beate Karger

Simone Schwering

Claudia Corban

Jörg Pahl

Olaf Hase

Albert Roer

Rico Schade

# ERLÄUTERUNGEN

---

## **Assetklasse**

Einteilung der Vermögenswerte, die Gegenstand einer finanzwirtschaftlichen Kapitalanlage sind, in verschiedene Anlageformen (z. B. Geldmarkt, Kapitalmarkt, Immobilienmarkt).

## **Biometrische Rechnungsgrundlagen**

Die biometrischen Rechnungsgrundlagen enthalten wahrscheinlichkeitstheoretische Annahmen, u. a. über die erwartete Sterblichkeit und Invalidität der Mitglieder der Pensionskasse, die maßgebliche Bedeutung haben für die notwendige Bereitstellung der Mittel zur dauerhaften Bedeckung der Leistungsverpflichtungen.

## **Bruttoverzinsung**

Rendite der Vermögenserträge vor Abzug der Aufwendungen für die Kapitalanlagen.

## **Deckungsrückstellung**

Hierunter versteht man alle aus den Versicherungsverhältnissen resultierenden Ansprüche, die durch entsprechende Vermögenswerte (Sicherungsvermögen) auf Dauer zu decken sind.

Die Deckungsrückstellung wird bei der Pensionskasse jährlich durch den Verantwortlichen Aktuar ermittelt. Dieser ist der mit der Überwachung des Sicherungsvermögens beauftragte versicherungsmathematische Sachverständige.

## **Diversifikation**

Im Bereich der Anlagepolitik beschreibt der Begriff der Diversifikation die Risikosteuerung bei der Auswahl der Kapitalmarktprodukte sowie der Emittenten, von denen man Wertpapiere erwirbt.

## **Emittenten**

Juristische Personen und Körperschaften des öffentlichen Rechts, die Wertpapiere ausgeben. Kreditinstitute sind die bedeutendste Emittentengruppe.

## **Explizite Eigenmittel**

Tatsächlich vorhandenes Eigenkapital, das zur Bedeckung der gesetzlich vorgeschriebenen Solvabilitätsspanne von Versicherungsunternehmen benötigt wird.

## **Nettoverzinsung**

Rendite der Vermögenswerte nach Abzug der unmittelbaren Aufwendungen für die Kapitalanlagen.

## **Portfolio**

Gesamtheit aller Kapitalanlagen.

### Private Debt

Fremdmittel, die vorwiegend von institutionellen Investoren i. d. R. außerhalb des Bankensektors zur Verfügung gestellt werden. Es handelt sich zumeist um nicht gehandelte (illiquide), privat platzierte und nicht offiziell oder im Non-Investment Grade-Bereich geratete Fremdkapital- oder Mezzanine-Titel (Mischform zwischen Eigen- und Fremdkapital).

### Rechnungszins

Die aufgrund eines individuellen Geschäftsplans nach Genehmigung der Aufsichtsbehörde verbindlich festgelegte Mindestverzinsung eines Versicherungsunternehmens. Es handelt sich um den Basiszinssatz für die versicherungsmathematische Ermittlung der Deckungsrückstellung.

### Solvabilitätskapitalanforderung

Alle Pensionskassen sind gesetzlich verpflichtet, zur Sicherstellung der dauernden Erfüllbarkeit der Verträge freie, unbelastete Eigenmittel über die Deckungsrückstellung hinaus zu bilden, und zwar mindestens in Höhe der Solvabilitätskapitalanforderung. Die Solvabilitätskapitalanforderung entspricht ungefähr 4,2 % der Deckungsrückstellung.

### Stresstest

Der von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht vorgegebene Stresstest überprüft, ob das Versicherungsunternehmen trotz einer gravierenden, anhaltenden Krisensituation auf dem Kapitalmarkt in der Lage ist, die gegenüber den Versicherungsnehmern eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Systematik des Stresstests stellt ein „Frühwarnsystem“ dar. Im Falle eines Nichtbestehens soll die Pensionskasse veranlasst werden, Maßnahmen zur Steigerung der Risikotragfähigkeit zu ergreifen, um für möglicherweise in der Zukunft eintretende Kapitalmarktkrisen gewappnet zu sein.

### Überrechnungsmäßige Erträge

Erträge, die sich daraus ergeben, dass die Nettoverzinsung einer Pensionskasse den geschäftsplanmäßigen Rechnungszins übersteigt.

### Verlustrücklage

Eigenkapital, das zur Deckung eines außergewöhnlichen Verlusts aus dem Geschäftsbetrieb dient.

### Volatilität

Schwankungsbreite bzw. Kursbeweglichkeit von Wertpapieren.

## IMPRESSUM

### **Herausgeber**

Pensionskasse für die Angestellten  
der BARMER Ersatzkasse VVaG, Wuppertal

### **Konzeption und Gestaltung**

Bosbach Kommunikation & Design GmbH, Köln

### **Druck**

Eugen Huth GmbH & Co. KG, Wuppertal

### **Bildnachweis**

Titelbild: shutterstock.com, Lee Yiu Tung

Seite 6: shutterstock.com, Przemek Iciak

Seite 7: Monika Nonnenmacher, Köln

Seiten 8/9: shutterstock.com, VTT Studio

Seiten 36/37: shutterstock.com, VTT Studio

Seiten 42/43: shutterstock.com, CSB Fotografie



**BARMER PENSIONS-KASSE**  
für die Angestellten der BARMER Ersatzkasse VVaG

Postanschrift: Postfach 20 08 52, 42208 Wuppertal  
Besucheranschrift: Moritzstraße 14, 42117 Wuppertal

[www.pk-barmer.de](http://www.pk-barmer.de)

